

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

HORST FUHRMANN

HANS MARTIN SCHALLER

40. Jahrgang

1984

BÖHLAU VERLAG KÖLN WIEN

Der Kalender des Chronisten Bernold*

Von

Rolf Kuithan und Joachim Wollasch

Inhalt: Einleitung S. 478. – Edition S. 493. – Alphabetisches Verzeichnis S. 523; a) Liste der martyrologischen Einträge S. 523; b) Liste necrologischer oder historiographischer Einträge S. 529; c) Liste astronomisch-komputistischer Einträge S. 531.

Einleitung

I

Trotz der Beachtung, die das Werk Bernolds gerade in jüngerer Zeit fand, blieb ein kleines Stück, obwohl als Autograph erhalten, bis jetzt nahezu unberücksichtigt¹⁾: das Kalendar-Necrolog, das Bernold seiner Fortsetzung der Weltchronik Hermanns von Reichenau vorgestellt hat.

Dies ist um so erstaunlicher, als von dem im cdm 432 der Bayerischen Staatsbibliothek in München auf fol. 1^v–7^r aufgezeichneten Kalender bis

*) Diese Edition ist Bestandteil des kommentierten Quellenwerkes ‚Societas et Fraturnitas‘ zur Erforschung der Personen und Personengruppen des Mittelalters.

¹⁾ Zu Bernolds Werk und Person vgl. G. Tangl, in: W. Wattenbach – R. Holtzmann – F. J. Schmale, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. Die Zeit der Sachsen und Salier 2 (1967) S. 521ff., J. Autenrieth, Bernold, in: NDB 2 (1955) Sp. 127f., I. S. Robinson, Bernold von St. Blasien, in: Verfasserlexikon. Die Deutsche Literatur des Mittelalters 1, hg. v. W. Stammer u. K. Langosch, 2. Aufl., hg. von K. Ruh u.a. (1978) Sp. 795ff. und W. Hartmann, Bernold von Konstanz, in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980) Sp. 2007f. Beschreibung der Schrift Bernolds durch J. Autenrieth, Die Domschule von Konstanz zur Zeit des Investiturstreits. Die wissenschaftliche Arbeitsweise Bernolds von Konstanz und zweier Kleriker dargestellt auf Grund von Handschriftenstudien (Forschungen zur Kirchen- und Geistesgeschichte N.F. 3, 1956) S. 24ff. Zum Kalender vgl. H. Wellmer, Persönliches Memento im deutschen Mittelalter (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 5, 1973) S. 100ff., J. Wollasch, Der Kalender Bernolds von St. Blasien, in: St. Blasien. Festschrift aus Anlaß des 200jährigen Bestehens der Kloster- und Pfarrkirche, hg. v. H. Heidegger u. H. Ott (1983) S. 33ff., und E. Freise, Kalendari-sche und annalistische Grundformen der Memoria, in: Memoria. Der geschichtliche Zeugniswert des liturgischen Gedenkens im Mittelalter, hg. von K. Schmid u. J. Wollasch (Münstersche Mittelalter-Schriften 48, im Druck) S. 544ff.

heute drei Editionen vorliegen, zwei in den *Monumenta Germaniae Historica*. Oefele veröffentlichte 1763 das *Necrologium Bernoldi Constantiensis*², 1844 edierte Pertz das *Necrologium*³, und 1883 erschien die Ausgabe Baumanns als *Notae necrologicae Bernoldi*⁴. Doch beim Vergleich dieser Editionen ist festzustellen, daß in jeder von ihnen eine andere Anzahl von Einträgen mitgeteilt wird, bei Oefele 65, bei Pertz 75, bei Baumann nur 67 Einträge. Dabei werden in jeder Edition Belege angeführt, die in mindestens einer der anderen Editionen nicht erscheinen.

Da bei der in Vorbereitung befindlichen Neuausgabe der Chronik Bernolds⁵ das Kalender-Necrolog nicht mitgeteilt werden wird⁶, soll an dieser Stelle eine vollständige Edition des Kalenders Bernolds von St. Blasien aus dem clm 432 der Bayerischen Staatsbibliothek in München und seiner aus Gengenbach stammenden Redaktion im m.p.h.f. 1 der Universitätsbibliothek Würzburg gegeben werden.

Eine Beschreibung des clm 432 sei der erwähnten Neuausgabe der Chronik Bernolds vorbehalten⁷. Hier genügt eine kurze Aufzählung der einzelnen Teile des Codex, um zu verdeutlichen, in welchem Kontext die Quelle überliefert ist. Im folgenden sind die von Bernold selbst geschriebenen Stücke mit Asterisk gekennzeichnet:

²) In: *Spicilegium lectionum variarum in Hermanni Contracti et Bernoldi Constantiensis continuatoris ejus chronica*, hg. von A. F. Oefele (*Rerum Boicarum Scriptores* 1, Augsburg 1763) S. 652f. Ein bis auf die Anmerkungen unveränderter Nachdruck dieser Ausgabe findet sich in: *Hermanni Contracti chronici continuatio altera seu Bernoldi Constantiensis presbyteri poenitentiarum apostolici et monachi Sancti Blasii Chronicon*, hg. von A. Ussermann (*Germaniae sacrae prodromus* 2, St. Blasien 1792) S. 178ff.

³) In: *Bernoldi Chronicon*, hg. von G. H. Pertz, MGH SS 5 (1844) S. 391ff. Ein unveränderter Nachdruck dieser Ausgabe findet sich in: *Migne PL* 148 (1853) Sp. 1285ff.

⁴) In: *MGH Necr.* 1, hg. von F. L. Baumann (1888) S. 657ff.

⁵) Die Neuausgabe der Chronik zusammen mit der Chronik Bertholds von Reichenau durch I. S. Robinson ist für die *Scriptores-Reihe* der *Monumenta Germaniae Historica* geplant; vgl. hierzu den Arbeitsbericht von H. Fuhrmann, DA 39 (1983) S. IVf.

⁶) Briefliche Mitteilung von Herrn Dr. I. S. Robinson, Dublin, vom 6. 9. 1982.

⁷) Die Beschreibung der Handschrift clm 432 der Bayerischen Staatsbibliothek München findet sich in: *Catalogus codicum latinorum bibliothecae regiae Monacensis* 1,1 (*Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae regiae Monacensis* 3,1, ²1892) S. 118, und in *Scriptoria medii aevi Helvetica* 6. Schreibschulen der Diözese Konstanz. Kloster Allerheiligen in Schaffhausen, hg. von A. Bruckner (1952) S. 82f.; fol. 3^v (Mai) des clm 432 ist abgebildet in St. Blasien (wie Anm. 1) Tafel 9 nach S. 64. An dieser Stelle sei den Beamten der Handschriftenabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek für die freundliche Überlassung von Positiven der Handschrift und die Erlaubnis zur Autopsie des Codex gedankt.

fol. I ^r –II ^v	Churrätisches Schuldregister
fol. III ^r –III ^v	Sakramentarfragment
*fol. 1 ^r	Neumierte Gebets- und Antiphoninitien
*fol. 1 ^v –7 ^r	Kalendar-Necrolog
*fol. 7 ^v –9 ^v	Texte und Tafeln zum computus temporum (fol. 9 ^r leer)
*fol. 10 ^r –12 ^r	Papstkatalog
*fol. 12 ^v –79 ^v	Chronik
fol. 79 ^v –80 ^r	Neumierte Hymnen
fol. 80 ^v –81 ^r	Oster- und Intervalltafeln
fol. 81 ^v	Text über Burkard von Wolfurt, Abt von Pfäfers
fol. 82 ^r –83 ^v	Churrätisches Schuldregister

Die drei vor- (fol. I–III) und die zwei nachgehefteten Blätter (fol. 82 und 83) wurden dem Codex bei einer Neubindung, die aller Wahrscheinlichkeit nach um 1400 in der Graubündner Abtei Pfäfers geschah, hinzugefügt, gehören also nicht zum ursprünglichen Bestand der Handschrift⁸. Ebenso sind die nach dem Abbrechen der Chronik auf den letzten Seiten eingetragenen Texte sämtlich als spätere Beifügungen erkenntlich⁹. Die restlichen Stücke (fol. 1^r–79^v) stammen alle, bis auf drei Einträge im Kalendar, die Fortführung des Papstkatalogs bis zum Jahr 1120 und einige wenige Nachrichten aus dem Schaffhauser Allerheiligenkloster, von Bernolds Hand¹⁰. Bei der Anlage der Handschrift, die, wie noch darzulegen ist, im Frühjahr des Jahres 1074 erfolgte, trug Bernold zunächst das Kalendar, die Anleitungen zur Zeitberechnung sowie den Beginn seiner Chronik ein. Erst als er später die länger unterbrochene Arbeit am clm 432

⁸) Das Schuldregister ist ediert in: Quellen zur Schweizer Geschichte 10, Rätische Urkunden aus dem Centralarchiv des fürstlichen Hauses Thurn und Taxis in Regensburg, hg. von H. Wartmann (1891) S. 451ff. Zur Neubindung der Handschrift vgl. ebd. S. IX, und Scriptoria medii aevi Helvetica 6 (wie Anm. 7) S. 83.

⁹) Zu den Ostertafeln vgl. B. Bischoff, Ostertage und Intervalltafeln, in: Ders., Mittelalterliche Studien. Ausgewählte Aufsätze zur Schriftkunde und Literaturgeschichte 2 (1967) S. 196f. Der Text über Abt Burkhard von Wolfurt in: Quellen zur Schweizer Geschichte 10 (wie Anm. 8) S. XIff.; zu den Äbten von Pfäfers vgl. R. Henggeler, Der Äbte-Katalog von Pfäfers, Zs. für schweizerische KG 22 (1928) S. 55 ff.

¹⁰) Im Kalender nicht von Bernold: *Clara Winkelhamm obiit XL nono* zum 2. 10., *Constantis et Alexandri* zum 5. 10. und *Fidis virginis et martyris* zum 6. 10. Die Nachträge des Papstkataloges in: Bernoldi Chronicon (wie Anm. 3) S. 400, Anm. D; zum Papstkatalog vgl. I. S. Robinson, Zur Arbeitsweise Bernolds von Konstanz und seines Kreises. Untersuchungen zum Schlettstädter Codex 13, DA 34 (1978) S. 82ff. Die Nachrichten aus Schaffhausen sind ediert als *Annales Scaffhusenses* in: Bernoldi Chronicon (wie Anm. 1) S. 388.

wiederaufnahm, vervollständigte er sein Werk durch Gebetstexte und den *Catalogus sanctorum Romanorum Pontificum*¹¹. Die ersten beiden Lagen des Codex werden von zwei vollständig erhaltenen Quinionen gebildet. Da die Texte auf ihnen fortlaufend niedergeschrieben wurden, ist gesichert, daß der heutige Bestand in seiner Anordnung dem von Bernold konzipierten Erscheinungsbild der Handschrift entspricht. Das Kalendar-Necrolog kann also nicht ein unabhängig vom cdm 432 entstandenes, später dem Codex vorgebundenen Einzelstück gewesen sein.

Der Kalender befindet sich auf fol. 1^v–7^r. Es ist jedem Monat eine Seite zugewiesen, so daß sich die Monate, die eine ungerade Ordnungszahl haben, auf einer verso-Seite, die Monate mit gerader Ordnungszahl auf einer recto-Seite befinden. Über den jeweiligen Monatseinträgen erscheint die Zahl der Sonnen- und Mondtage des betreffenden Monats in roter Tinte. Darunter beginnt der eigentliche Kalender. In ihm ist für jeden Tag eine Zeile vorgesehen. Zeilen und Spalten sind gleichmäßig ausgerichtet, was auf eine sorgfältige Ritzung zurückzuführen ist. Vor den Tageseinträgen durchziehen fünf Kolumnen von Buchstaben und römischen Zahlen in periodischer Abfolge das ganze Jahr¹². Zunächst sind in meist roten römischen Ziffern die goldenen Zahlen der einzelnen Tage eingetragen, die die Neumonde der Jahre im neunzehnjährigen Zyklus angeben. Dann folgt eine Kolumne, in der zu jedem zweiten Tag in alphabetischer Reihenfolge von *A* bis *O* ein Versalbuchstabe eingetragen ist. Es handelt sich hierbei um die Lunarbuchstaben, mit deren Hilfe das Mondalter der Tage des tropischen Jahres berechnet werden kann, wie es schon Beda in seinem Werk *De temporum ratione liber* im Kapitel *XVIII Item de eodem* [scil. de lunae discursu] *si quis computare non didicit* beschrieben hat¹³. In der nächsten Spalte finden sich in roter Tinte die Versalbuchstaben von *A* bis *T* bzw. *V*, zuerst unpunktiert, dann mit nachgesetztem und zuletzt mit vorgesetztem Punkt. Diese punktierten Lunarbuchstaben dienen ebenfalls zur Berechnung des Mondalters eines Tages. In der folgenden Kolumne erscheinen die Sonntagsbuchstaben von *A* bis *F*, wobei das *A* jeweils in roter Tinte ausgeführt ist, außer am 1. 10. Die letzte Kolumne bietet das Tagesdatum in der Angabe des römischen Kalenders, wobei die

¹¹) Zur Datierung der Handschrift vgl. u. S. 484 ff.

¹²) Zum folgenden vgl. H. Grottefend, *Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit* 1 (1891) und F. K. Ginzel, *Handbuch der mathematischen und technischen Chronologie. Das Zeitrechnungswesen der Völker* 3 (1914).

¹³) In: Bedae venerabilis opera 6, Opera didascalica 2, hg. von C. W. Jones (CC 123 B, 1977) S. 343 ff. Bernolds Kenntnis dieses Werkes wird man voraussetzen dürfen, da er sich auch in der Chronik auf Bedas Werk als Vorlage für seine Weltchronik beruft; vgl. Bernoldi Chronicon ad annum 726 (wie Anm. 3) S. 417.

Ordnungszahlen in roter Tinte eingetragen wurden, ebenso wie die Monatsnamen, die, abgekürzt auf ein ebenfalls rot geschriebenes *K* folgend, nur zum ersten Tag eines Monats und zu dem den Iden folgenden Tag erscheinen. Während sonst nur in dunkler Tinte die Abkürzungen *K*, *N*, *ID* benutzt werden, werden in roter Tinte an den Nonen die Abkürzung *NON*, an den Iden das Wort *IDVS* verwendet. Diesen verschiedenen Angaben folgen die Tageseinträge. Über jedem Monat sind in einem kleinen, durch Linien in roter Tinte gebildeten Rechteck die *regulares ad feriam inueniendam* sowie die *regulares lunares* angegeben, wie sie auch der Tafel auf fol. 7^v des clm 432 entnommen werden können. Von April bis Oktober sind im Kalender jeweils zwei Lunarregularen angegeben, zunächst die *regulares lunares Aegyptiorum*, darunter die *regulares lunares antiquorum*. Unter den Monatseinträgen befinden sich kurze, drei bis acht Zeilen lange Hinweise zur Zeitberechnung und zum Mondkalender, ebenso wie Bestimmungen zum *officium* und zur Zahl der *lectiones* im Advent. Links von den Einträgen ist aus freier Hand ein Strich in der Länge der gesamten Tageseinträge senkrecht über jede Seite gezogen. Am äußeren Rand jedes Blattes sind noch einige Buchstaben notiert worden. Es sind dies die Versalbuchstaben *M* und *S*. Ein *S* ist eingeschrieben zum: 14.1., 15.1., 13.2., 14.2., 15.3., 16.3., 15.4., 16.4., 16.5., 17.5., 15.6., 16.6., 14.7., 16.8., 16.9., 16.10., 15.11., 15.12., 16.12.; ein *M* zum: 29.1., 30.1., 28.2., 1.3., 30.3., 31.3., 30.4., 1.5., 31.5., 1.6., 1.7., 1.8., 1.9., 1.10., 31.10., 30.11., 30.12., 31.12. Denkbar wäre, daß durch das *S* der tatsächliche Eintritt der Sonne in ein neues Bild des Zodiacus angegeben werden sollte. Dieser Termin hatte sich ja im 11. Jahrhundert bereits um mehrere Tage von den 15. Kalenden der Monate zum Monatsanfang hin verschoben, so daß die Merkregel *semper quindenis ponantur signa Kalendis* nicht mehr den empirisch nachprüfbaren Tatsachen entsprach¹⁴. Wäre das *S* also als Abkürzung für *sole intrante* zu deuten, müßte das *M* entsprechend für *sole morante* stehen. Eine so geartete Markierung wäre für Bernold, der sich seinem Selbstzeugnis nach in die Nachfolge Hermanns des Lahmen stellte, und dem die Beobachtung der Himmelskörper mit Sicherheit geläufig war, keinesfalls überraschend¹⁵. An vier Tagen, nämlich 22.3., 25.4., 10.5. und

¹⁴) Vgl. hierzu Ginzler (wie Anm. 12) S. 114f. mit der Tafel des für das Jahr 1100 errechneten wirklichen Sonneneintritts in die Tierkreiszeichen.

¹⁵) Zu den Sternbeobachtungen Hermanns vgl. W. Bergmann, Der Traktat „*Mensura astrolabii*“ des Hermann von Reichenau, *Francia* 8 (1980) S. 65ff., und jetzt A. Borst, Ein Forschungsbericht Hermanns des Lahmen, in diesem Band S. 379ff.; für die Einsicht in sein Manuskript sprechen ihm die Herausgeber auch an dieser Stelle ihren Dank aus.

13.6., ist im Kalender über die Lunarbuchstaben des betreffenden Tages ein von der Hauptdiagonale geteiltes Quadrat gezeichnet, dessen obere Hälfte ganz mit Tinte ausgefüllt ist. In den Monaten März und Mai sind diese Quadrate in roter Tinte, in den Monaten April und Juni in schwarzer Tinte ausgeführt. Da auf diese Tage der jeweils erste und letzte mögliche Oster- und Pfingsttermin fällt, ist hierin eine Markierung dieser Grenzen zu sehen. Schließlich sind im Kalender noch die dies aegyptiaci vermerkt. Man erkennt sie an dem in der betreffenden Zeile nach den Heiligeneinträgen in roter Tinte eingeschriebenen liegenden großen Theta, entsprechend dem obiit-Kürzel zum 1.1., 25.1., 4.2., 26.2., 1.3., 28.3., 10.4., 20.4., 3.5., 25.5., 10.6., 16.6., 13.7., 22.7., 1.8., 30.8., 3.9., 21.9., 3.10., 22.10., 2.11., 7.12. und 22.12.¹⁶

In dieses komputistische Gerüst wurden die Kalender-Einträge eingeschrieben. Bernolds Kalender enthält wesentlich mehr Einträge, als in den zitierten Editionen enthalten sind. So findet sich eine sehr große Anzahl von Heiligeneinträgen, wenn auch nicht zu jedem Tag eines Heiligen gedacht wird. Außer diesen Vermerken und den von den Editoren weitgehend berücksichtigten necrologischen Einträgen sind astronomische und komputistische Notizen festgehalten, wie zum Beispiel die Angabe der zwölf Bilder des Tierkreises oder die Nennung von Anfang und Ende der einzelnen Schaltmonate des Mondzyklus. Aber auch eine rein historiographische Mitteilung, nämlich diejenige der Schlacht an der Unstrut im Jahr 1075 – zum 9.6. *magna cedes facta est apud Saxones* – wurde ebenso festgehalten, wie eine medizinische über den Aderlaß der Mönche – zum 18.7. *Hinc usque in NONAS SEPTEMBRIS sanguis non minuitur* – als aufzeichnungswert angesehen wurde. Dieser kurze Überblick über die Art der Einträge zeigt, daß es sich bei diesem Zeugnis weder um ein Martyrolog noch um ein Necrolog, noch um ein Kalendar oder ein sonst eindeutig klassifizierbares Gebilde handelt¹⁷. Auch hier bestätigt sich die von H. Hoffmann bei der Untersuchung des Kalenders des Leo Marsicanus getroffene Feststellung, „daß Kalendar und Martyrolog nicht starr zu trennende literarische Genera sind, sondern sich zu merkwürdigen Mischformen miteinander verbinden lassen“¹⁸.

¹⁶) Die Eintragung des zweiten Unglückstages im November, die zum 28. 11. üblich war, kann nicht aus Platzmangel unterlassen worden sein, da zu diesem Tag kein Eintrag erscheint.

¹⁷) Zur Unterscheidung von Martyrolog und Kalendar vgl. J. Hennig, Kalendar und Martyrologium als Literaturformen, Archiv für Liturgiewissenschaft 7 (1961) S. 1 ff.

¹⁸) H. Hoffmann, Der Kalender des Leo Marsicanus, DA 21 (1965) S. 86.

Den Einträgen Bernolds liegt ein deutlich erkennbares Schema zugrunde. Zunächst wurden zu den einzelnen Tagen die entsprechenden Feste der Heiligen vermerkt. Die übrigen Notizen necrologischer, astronomisch-komputistischer, historiographischer oder medizinischer Art trug er nicht zu Beginn einer Zeile ein, sondern mehr oder weniger weit nach rechts eingerückt und so deutlich von den Namen der Heiligen abgesetzt. So ist beispielsweise am 21. 2. ein Drittel der Zeile unbeschrieben geblieben, bevor der Eintrag, in dem der Tod des Petrus Damiani mitgeteilt wird, beginnt. Der letzte Teil dieser Notiz mußte aus Platzmangel auf die darüberliegende Zeile geschrieben werden, obwohl ja zu Beginn der Zeile genügend Platz vorhanden gewesen wäre. Hieraus ist deutlich zu erkennen, daß bei der Anlage des Kalenders zwischen Heiligeneinträgen und sonstigen Notizen unterschieden werden sollte.

Im cdm 432 läßt sich aufgrund unterschiedlicher Tintenfarben der Anlagbestand des Kalendar-Necrologs von den Nachträgen unterscheiden. Die Anlagengeschicht des Kalenders ebenso wie die darauf folgenden komputistischen Texte und die ersten Jahreseinträge der Chronik Bernolds wurden mit dunkelbrauner, fast schwarzer Tinte geschrieben. Rot Geschriebenes, die Rubrizierungen und Minium-Verwendungen sind in einer leuchtend lachsroten Tinte ausgeführt worden. Daß es sich bei dieser Schicht wirklich um die Anlage handeln muß, geht aus der Tatsache hervor, daß für das Gerüst des Kalenders, nämlich die Tagesdaten, die ja zweifelsfrei vor den jeweiligen Einträgen geschrieben wurden, eben diese Tinten benutzt wurden.

Daß die ersten Einträge zusammen mit der Anlage des chronologischen Rahmens vorgenommen wurden, zeigt sich etwa am 1. 7. Zu diesem Tag wurden nach dem Datum zunächst drei Heiligenfeste vermerkt, bevor die sonst über den gesamten Monatseinträgen stehende Angabe der Zahl der Sonnen- und Mondtage des Juli erfolgte.

Der letzte mit der Tinte der Anlage geschriebene Vermerk gilt dem Todestag des Markgrafen Hermann von Baden, der nach seiner conversio zum cluniacensischen Mönch am 26. 4. 1074 in Cluny starb¹⁹. Also kann die Anlage des Kalenders nicht vor April 1074 abgeschlossen gewesen sein. Da sich im Anfangsbestand des Codex aber keinerlei Neuansätze der Schrift zeigen, der Grundstock vielmehr in einem Zug geschrieben wurde,

¹⁹) Bernoldi *Chronicon ad annum 1074* (wie Anm. 3) S. 430. Hermanns Tod wurde in Necrologien der Cluniacensis ecclesia zum 26. 4. notiert. Vgl. Synopse der cluniacensischen Necrologien 2, unter Mitwirkung von W.-D. Heim, J. Mehne, F. Neiske u. D. Poeck, hg. von J. Wollasch (*Münstersche Mittelalter-Schriften* 39/2, 1982) S. 232 Z. 19. Zu Hermann vgl. unten S. 503 Anm. 58.

dürfte die Anlage nicht zu einem wesentlich früheren Zeitpunkt begonnen worden sein.

Die aus Bernolds Kalender gewonnene Datierung der Anlage des cdm 432 nicht vor Frühjahr 1074 deckt sich mit der Datierung, die aufgrund von Beobachtungen im Text der Weltchronik gegeben wurde²⁰. So ist die Chronik Bernolds bis zum Jahr 1074, abgesehen von zahlreichen Nachträgen, die zum Teil auf Rasur stehen, im ganzen in einem Zug geschrieben worden. Die Schrift des Neuansatzes, der sich im Jahr 1074 wenige Zeilen vor der Nachricht des Todes des Markgrafen Hermann findet, „ist von der bisherigen sehr verschieden, so daß man auf eine längere Unterbrechung schließen möchte“²¹. Ebenso begegnet hier der entscheidende Tintenwechsel. Die beiden beschriebenen Tinten der Anlagen kehren in der Chronik nach 1074 nicht mehr wieder. Wo bis 1074 in der Chronik andere Tinten benutzt wurden, handelt es sich eindeutig um nachgetragene oder interpolierte Texte Bernolds. Zwar wurden Chronik und Kalender zusammen angelegt, während aber der Eintrag Hermanns von Baden im Kalender noch zum Anlagebestand gehört, ist seine Todesnachricht in der Chronik bereits nicht mehr zur ersten Phase der Niederschrift zu zählen. Dieser Befund berechtigt zur Annahme, daß die Handschrift in der Tat nicht viel später als im Frühsommer 1074 entstand. Denn es ist zu vermuten, daß bei einer wesentlich späteren Erstellung der Anlage die Nachricht vom Tode des Cluniacensermönches auch in der Chronik Bestandteil der ersten Redaktion gewesen wäre²². Eine genauere zeitliche Bestimmung des Abschlusses der Anlage Bernolds ist nicht möglich, da er erst von 1084 an seine Chronik gleichzeitig mit den Ereignissen geführt hat.

Wurde das Autograph Bernolds also im Frühjahr 1074 angelegt, so läßt sich auch das Ende seiner Arbeit am Codex recht genau angeben. Der letzte datierbare Eintrag in das Kalendar-Necrolog meldet den Tod des Abtes Siegfried von Schaffhausen zum 28.10. Da der Abt des Allerheiligenklosters im Jahre 1096 starb²³, hat Bernold mindestens bis zu diesem Jahr am Kalender gearbeitet. Die letzte Nachricht seiner Weltchronik gilt dem

²⁰) Zum folgenden T a n g l (wie Anm. 1) S. 522ff.

²¹) T a n g l (wie Anm. 1) S. 523.

²²) Zu eben dieser Datierung kam unabhängig von den Herausgebern Freise (wie Anm. 1) S. 545. Wellmer (wie Anm. 1) S. 100, datiert ohne Angabe von Gründen die Anlage auf 1072!

²³) Bernoldi Chronicon ad annum 1096 (wie Anm. 3) S. 464. Zu Siegfried vgl. Professorebuch der Benediktinerabtei Allerheiligen zu Schaffhausen, hg. von R. H e n g g e l e r (Monasticon-benedictinum Helvetiae 4, 1955) S. 346f.

Tod des Bischofs Otto von Straßburg am 3.8.1100²⁴. Nach dem Zeugnis des St. Blasianer Abtes M. Gerbert, der die Nachricht *fastis nostris domesticis* entnahm, ist Bernold am 16.9.1100 gestorben²⁵. Nicht nur in diesem Schwarzwaldkloster, in dem Bernold selbst zeitweise lebte, wurde dieser Tag als sein Todestag überliefert. Nur einen Tag abweichend, also zum 17.9., wurde in die Necrologien der oberschwäbischen Abtei Zwiefalten ein *Bernold pbr* bzw. *Bernold* eingetragen, und zwar als erster bzw. zweiter Name in der dritten Spalte, in der geistliche und weltliche Wohltäter und Verbrüderete des Klosters erscheinen²⁶. Der Mönch und Prior Stephan Bochentaler († 28.12.1663) bezog diese Einträge in seinem *Necrologium novum*, einer Kompilation der Zwiefalter Memorialzeugnisse, auf den schwäbischen Chronisten, den er hier als *Constantiensis Contracti continuator alias Bertholdus dictus* bezeichnet²⁷. Es spricht nichts dagegen, Bernolds Tod und damit das Ende seiner Arbeit am clm 432 für den Herbst des Jahres 1100 anzunehmen.

Die paläographische Untersuchung des Autographs Bernolds ergab als Zeitpunkt der Anlage das Frühjahr 1074. Zu dieser Zeit war Bernold aller Wahrscheinlichkeit nach noch Mitglied der Konstanzer Domschule²⁸. Die Vorlage des Kalenders wäre also in der näheren oder weiteren Umgebung der Bodenseestadt zu suchen. Doch ist ihre genaue Lokalisierung nicht ohne weiteres möglich. Es fehlen im Sanctorale nämlich sämtliche Translations- oder Dedicationsnachrichten, denen sich eine geographische Herkunft ablesen ließe. Ebenso wenig finden sich die sonst in Necrologien und Kalendarien häufig anzutreffenden Donatoren- oder Fundatorein-

²⁴) Bernoldi Chronicon ad annum 1100 (wie Anm. 3) S. 467. Vgl. Regesten der Bischöfe von Strassburg bis zum Jahre 1202, hg. von P. Wentzke (Regesten der Bischöfe von Strassburg 2,1, 1908) Nr. 367, S. 298.

²⁵) M. Gerbert, *Observationes in Bertholdi seu Bernoldi Constantiensis presbyteri opuscula ex eius scriptis collectae et illustratae*, in: *Germaniae sacrae prodromus* (wie Anm. 2) S. XVIII.

²⁶) Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Cod. theol. qu. 141, fol. 200^r und Cod. hist. fol. 420, fol. 27^r. Ediert in MGH Nscr. 1 (wie Anm. 4) S. 260. Untersuchungen R. Kuithans zur Zwiefalter Memorialüberlieferung sind in Vorbereitung.

²⁷) Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Cod. hist. fol. 470, fol. 122^r. Zu Bochentaler vgl. P. Lindner, *Professbuch der Benediktiner-Abtei Zwiefalten* (Fünf Professbücher süddeutscher Benediktiner-Abteien 3, 1910) Nr. 1365, S. 44f.

²⁸) Gegen E. Strelau, *Leben und Werke des Mönches Bernold von St. Blasien* (1889) S. 5ff. u. S. 37ff., der darzulegen versuchte, daß Bernold bereits zu Beginn der 70er Jahre von Konstanz nach St. Blasien übersiedelte, konnte Autenrieth, *Domschule* (wie Anm. 1) S. 133f., zeigen, daß Bernold zwischen 1074–76 von ihm glossierte Handschriften der Konstanzer Dombibliothek benutzte und nannte so „eine Anwesenheit Bernolds in Konstanz mindestens bis zum Jahre 1077 durchaus als möglich“ (ebd. S. 134). Ihr folgte zuletzt Robinson, *Arbeitsweise* (wie Anm. 10) S. 64.

träge. Auch die durch Eintragsart oder Farbe besonders hervorgehobenen Festeinträge – Herren- sowie Marienfeste, einige Apostelfeste, die Feste Johannes des Täufers, die des Erzengels Michael, der Heiligen Laurentius und Nikolaus, das Fest Papst Gregors des Großen sowie Allerheiligen – lassen keinen direkten Schluß auf einen bestimmten Entstehungsort zu. So läßt sich zunächst nur der an anderer Stelle bereits festgestellte süddeutsche Charakter des Sanctorale wiederholen²⁹.

Auch die nachgetragenen Heiligenfeste geben keine weiteren Hinweise auf einen regionalen Bezug des Kalenders. Von den 18 nach Abschluß der Anlage vermerkten Festtagen beziehen sich – neben dem Fest des heiligen Columban und dem des Zeitgenossen Bernolds Bischof Anselm II. von Lucca – nicht weniger als 16 auf heilige Päpste. Rechnet man diesen neu aufgenommenen Heiligenfesten diejenigen hinzu, denen Bernold nach Abschluß der Anlage noch Bemerkungen und Ergänzungen hinzufügte, so ergibt sich, daß von 36 neu eingetragenen oder nachträglich veränderten Heiligenfesten 34 heilige Päpste betreffen. Dieser auffällige Befund geht sicherlich auf die Bestimmung Papst Gregors VII. zurück, *ut sanctorum omnium Romanorum pontificum et martyrum festivitates solemniter ubique cum pleno officio celebrentur*, wie sie Bernold selbst in seinem Werk *Micrologus de ecclesiasticis observationibus* mitgeteilt hat³⁰.

Im necrologischen Teil der Quelle fehlen deutliche Bezüge auf eine Gemeinschaft, der sich Bernold so verpflichtet gefühlt hätte, daß er ihre Angehörigen in seinem Kalender zu ihren Todestagen eingeschrieben hätte. Die eingetragenen geistlichen und weltlichen Amts- und Würdenträger erlauben keinen Bezug auf eine spezifische Gemeinschaft. Eine solche ist auch nicht durch eine größere Anzahl von Mönchen oder Klerikern einer Kommunität oder Angehörige einer Bruderschaft erkennbar³¹. Die Nachträge geben auch wenig Hinweise auf Bernolds sicher bezeugte spätere Aufenthaltsorte St. Blasien und Schaffhausen. So vermerkte er zwar den

²⁹) Wollasch, Kalender (wie Anm. 1) S. 35. Dem entspricht etwa auch, daß die von Borst (wie Anm. 15) S. 389 Anm. 160, als Feste des Reichenauer Calendariums des 11. Jahrhunderts bezeichneten Heiligtage mit einer Ausnahme in Bernolds Kalender wiederbegegnen. Die Vermutung Freises (wie Anm. 1) S. 547 Anm. 506, als Entstehungsort der Vorlage das Eigenkloster des Konstanzer Bischofs Petershausen zu sehen, da im Kalender neben dem Klosterpatron Papst Gregor I., der in Auszeichnungsschrift eingetragen wurde, auch der Klostergründer Bischof Gebhard II. als einziger Konstanzer Bischof vermerkt ist, wäre anhand der hier erstmals vollständig vorgelegten Edition weiter zu überprüfen.

³⁰) Migne PL 151, c. 43 Sp. 1010. Vgl. hierzu bereits Wollasch, Kalender (wie Anm. 1) S. 36, und Freise (ebd.) S. 549 Anm. 515, mit weiteren Angaben.

³¹) Zusammenstellung der Personen im necrologischen Teil der Quelle unter dem Gesichtspunkt von Amt und Stand bei Wollasch, Kalender (wie Anm. 1) S. 35 ff.

Todestag des Schaffhauser Abtes Siegfried im Jahr 1096, doch der Tod des Abtes Giselbert von St. Blasien, den er zum 10.10.1086 in seiner Chronik genau festhielt, fand keine Erwähnung in Bernolds Kalender, obwohl Bernold zu dieser Zeit im Schwarzwaldkloster lebte³².

Allein die spezielle Verehrung eines Heiligen oder die besondere Gestaltung eines Festtags in einer der Gemeinschaften, in der Bernold jeweils lebte, kann nicht als einziger Grund für eine Eintragung im Kalender ausgereicht haben. Ebenso wenig hat er eine größere Anzahl von Personen kommemoriert, die mit ihm zusammen in Konstanz, St. Blasien oder Schaffhausen gelebt haben. In den 22 Jahren, in denen Bernold mit Sicherheit am Kalender gearbeitet hat, müssen in jeder der drei Gemeinschaften, vor allem aber in den beiden Klöstern mehr Menschen gestorben sein als die wenigen, die Bernold in seine Aufzeichnungen aufnahm³³. Jedem einzelnen Eintrag liegt somit eine individuelle Entscheidung Bernolds zugrunde, die einen Hinweis auf das gibt, was dem schwäbischen Priestermonch an Festtagen im Kirchenjahr, an Todestagen, an Daten zu Astronomie und Computus aufzeichnenswert und damit wesentlich erschien.

II

Eine genaue Abschrift der wichtigsten Teile des Autographs Bernolds, des clm 432, gibt der Pergamentcodex m.p.h.f. 1 der Universitätsbibliothek Würzburg³⁴. In der folgenden Aufzählung der einzelnen Inhalte der Handschrift sind die aus dem Autograph Bernolds abgeschriebenen Texte mit Asterisk gekennzeichnet.

³²) Zu Siegfried vgl. oben S. 485 Anm. 23. Der Tod Giselberts in: Bernoldi Chronicon ad annum 1086 (wie Anm. 3) S. 445.

³³) Anders verhält es sich beispielsweise bei den ebenfalls persönlichen Gedenkaufzeichnungen des Hugo von Flavigny und des Leo Marsicanus, in denen sich die beiden Abteien Flavigny und Montecassino, in denen die Geschichtsschreiber lebten, sowohl in den vermerkten Festeinträgen wie auch in den necrologischen Notizen deutlich erkennen lassen. Zu Hugo vgl. zuletzt Freise (wie Anm. 1) S. 553f., zu Leo Hoffmann (wie Anm. 18) passim, bes. S. 27f.

³⁴) Zur Handschrift vgl. Pertz, in: Bernoldi Chronicon (wie Anm. 3) S. 389f. F. L. Baumann, Bericht über schwäbische Todtenbücher, NA 7 (1882) S. 32, gibt einige Einträge aus dem Kalender. Eine unvollständige Edition liegt vor von M. Barth, Kalendare des 11. Jahrhunderts aus den Abteien St. Thomas in Straßburg und Gengenbach in Baden, Freiburger Diözesan-Archiv 72 (1952) S. 33ff., der ebenso wie Baumann nicht erwähnt, daß es sich bei der Handschrift um eine Abschrift des clm 432 handelt. Eine Abbildung eines Ausschnitts aus fol. 1^v (Januar) des Würzburger Codex findet sich bei Barth (ebd.) S. 40. Für die freundliche Überlassung von Mikrofilmen und die Erlaubnis zur Autopsie des Codex sei hier den Beamten der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Würzburg gedankt.

fol. 1 ^r	Windrose
*fol. 1 ^v –7 ^r	Kalendar
*fol. 7 ^v –9 ^r	Texte und Tafeln zum computus temporum
fol. 9 ^v	Beginn einer Urkunde Karls III.
fol. 10 ^r	leer
*fol. 10 ^v –12 ^v	Papstkatalog
*fol. 13 ^r –117 ^v	Chronik

fol. 118^r–119^v Brief Ivos von Chartres an die Mönche von Coulombs

Die Zuweisung des Codex in das im Kinzigtal gelegene Kloster Gengenbach ist aus drei Gründen gesichert. In das Kalendar wurde der Fundator des Ortenau-Klosters, Ruothard, eingetragen; die Abschrift gibt den im Codex bruchstückhaft überlieferten Text einer Urkunde Kaiser Karls des Dicken für Gengenbach wieder, und schließlich nennen die in die Weltchronik inserierten Nachrichten, die Pertz als *Annales Gengenbacenses* edierte, Daten über die Äbte der Marienabtei³⁵. Auf welchem Weg und zu welcher Zeit die Handschrift von Gengenbach nach Würzburg gelangte, ist unbekannt. Sie gehörte nach einem (maschinenschriftlichen) Katalog der historischen Pergamenthandschriften der Würzburger Bibliothek jedenfalls „bereits vor der Saecularisation der Universitätsbibliothek“. Der ganze Codex wurde in einem Zug von einem scriptor geschrieben. Da das jeweils letzte Blatt des Papstkatalogs – er endet mitten im Eintrag Viktors II. – wie auch der Chronik – sie bricht mitten im Satz in der Schilderung der päpstlichen Synode des Frühjahrs 1099 ab – heute verloren ist, erscheint eine genaue Datierung anhand inhaltlicher Kriterien kaum möglich. Die Handschrift ist aber mit Sicherheit erst nach der Vollendung des Münchener Autographs angelegt, also im frühen 12. Jahrhundert. Diesem Zeitanatz entspricht auch die Schrift³⁶.

Schon ein erster Blick in den Würzburger Codex zeigt, daß das dort angelegte Kalendar in allen Elementen des äußeren Aufbaus ein getreues Abbild seiner Vorlage ist. Alle Teile des komputistischen Rahmens, wie sie oben ausführlich besprochen wurden, sind genau übernommen wor-

³⁵) Im Kalender *Ruothardus dux obiit, Qui fundavit Genginbach* zum 28. 12. Zur Frühgeschichte von Gengenbach vgl. H. Schwarzmaier, Die Klöster der Ortenau und ihre Konvente in karolingischer Zeit, ZGORh 119 (1971) S. 6ff. Zum Kloster allgemein K. L. Hitzfeld, Gengenbach, in: Germania Benedictina 5. Die Benediktinerklöster in Baden-Württemberg, hg. von F. Quarthal in Zusammenarbeit mit H. Decker-Hauff und K. Schreiner (1975) S. 228ff. Die Urkunde ist ediert als MGH D Karl III 192; die Texte in Bernoldi Chronicon (wie Anm. 3) S. 389f.; der Wortlaut des Briefes Ivos in Migne, PL 162 (1854), Nr. 192, Sp. 198ff.

³⁶) Zur Schrift ist anzumerken, daß die von Bernold fast ausschließlich verwendete æ-Ligatur durch die e-caudata ersetzt worden ist, das &-Kürzel steht für das alte tironische 7.

den: die vor den Tageseinträgen angeordneten Zahlen und Buchstaben ebenso wie die graphische Kennzeichnung der Oster- und Pfingstgrenzen; die bis in die Form der Anordnung mit Bernolds Autograph übereinstimmende Angabe der Regularen über den Monatseinträgen in gleicher Weise wie die komputistischen und liturgischen Texte unter den Monatsblöcken. Als einzige über die Vorlage hinausgehende Zusätze sind in der Gengenbacher Handschrift jedem Monat die weit verbreiteten Hexameter beigefügt, welche die dies aegyptiaci bezeichnen. Doch läßt sich an mehreren Stellen deutlich erkennen, daß dem Gengenbacher Schreiber der Sinn der komputistischen Aufzeichnungen verschlossen blieb. So hat er das schwarz gezeichnete Quadrat, mit dem Bernold den letztmöglichen Pfingsttermin angab, statt zum 13.6. bereits zum 12.6. eingetragen. Dieser Irrtum hätte ihm – falls er die Bedeutung des Zeichens erfaßt hätte – auffallen müssen, als er zum 13.6. im Kalender *Vltimum pentecosten* vermerkte. Ein Fehler, der die Unkenntnis der Hilfsmittel zur Zeitberechnung nachweist, unterlief dem Schreiber aus Gengenbach auch in der Reihenfolge der punktierten Lunarbuchstaben. Er vergaß das zum 7.6. einzutragende postpunktierte *V* und begann stattdessen bereits in der Folge mit dem praepunktierten *A*. Daher trug er zum 30.6. ein nicht punktiertes *E* ein, zum 1.7. schrieb er aber nun nicht, wie es in logischer Weiterführung zu erwarten wäre, ein *F*, sondern begann wieder mit der Abschrift des Münchener Codex, aus dem er, wie zum 1.7. üblich, ein *E* übertrug. Der unmittelbar hintereinander auftretende gleiche Buchstabe beweist, daß die Bedeutung der Lunarbuchstaben nicht erkannt wurde. Die Aufstellung solcher Fehler und Nachlässigkeiten ließe sich fortführen³⁷.

Während der Aufbau des Kalenders Bernolds in der Gengenbacher Abschrift beibehalten wurde, ist in den Namenbestand sehr stark redigierend eingegriffen worden. Im Sanctorale wurden zahlreiche Heiligeneinträge fortgelassen, andere hinzugefügt. Außer der Tagesangabe der Schlacht 1075 an der Unstrut und des Todes des heiligen Papstes Evarestus wurden nur die Todesnachrichten der Kaiser und Könige übernommen, diese allerdings fast vollständig. Neu hinzu kam nur eine necrologische Notiz, in der, für Gengenbach das Nächstliegende, Herzog Ruothard als Fundator Gengenbachs kommemoriert wurde. Die Angaben zum computus tempo-

³⁷⁾ Zu erwähnen sind etwa noch die im Gengenbacher Codex zum 2. und 3. 12., also um einen Tag zu spät eingetragenen Angaben über die Mondschartmonate. Ebenso vergaß der Schreiber des Ortenau-Klosters mehrmals die Verweiszeichen, mit denen Bernold einen der dies aegyptiaci auf einen früheren oder späteren Tag bezog, so den Verweis vom 4. 5. (Gengenbach) auf den 3. 5. (Bernold) und den zu Anfang August (über dem Monatseintrag, bei Bernold auf den 1. 8. bezogen).

rum wurden im wesentlichen unverändert übertragen, vermehrt durch wenige Zusätze, wie etwa der Mitteilung des Sommeranfangs und der Sintflut³⁸. Da in der Edition des Kalendars aus Gengenbach durch M. Barth mit keinem Wort auf Bernolds Handschrift hingewiesen wurde, der Zusammenhang zwischen Vorlage und Abschrift also außer Sichtweite blieb, darüber hinaus die astronomisch-komputistischen Einträge zum größten Teil fortgelassen wurden, werden im Apparat dieser Edition auch sämtliche Gengenbacher Varianten angegeben.

Die genauere Untersuchung der Handschrift aus dem Ortenau-Kloster läßt aber auch Rückschlüsse auf das ursprüngliche Erscheinungsbild des cdm 432 zu. Im m.p.h.f. 1 der Universitätsbibliothek Würzburg findet sich eine Tabelle mit erklärendem Text, die im Autograph Bernolds nicht begegnet. Auf der linken Hälfte von fol. 7^v stehen unter schlichten Arkaden in Spalten angeordnet zum Osterfest gehörige Daten. Es werden für die möglichen Ostertermine, also für die Tage vom 22. 3. bis 25. 4., zunächst die Sonntagsbuchstaben, dann die punktierten Lunarbuchstaben angegeben. In der nächsten Kolumne aufgeführt ist die Zahl der Wochen und Tage, die *a Nativitate Domini usque ad XL* (Quadragesimam) vergehen. Es folgen die entsprechenden Termine für den Beginn der Fastenzeit, für Ostern und Pfingsten. In einer letzten Spalte ist die Zahl der Wochen und Tage notiert, die *a pentecostes usque ad aduentum Domini* verstreichen. Die hier vermerkte Zeitspanne reicht vom jeweiligen Pfingsttag nur bis zum 24. 6. Dieser Tag ist im Kalender als *Solsticium latinorum* gekennzeichnet. Hier ist offensichtlich die alte Teilung des Jahres in zwei Hälften durch die Sonnenwendtage an Weihnachten und Johannis gemeint, so daß der hier angegebenen Zahl der Wochen und Tage stillschweigend jeweils das vom Johannistag bis zum ersten Weihnachtstag reichende zweite Halbjahr hinzuzurechnen ist.

Neben dieser Tabelle steht auf der rechten Hälfte von fol. 7^v *ratio presentis pagine*. Zu Beginn dieser Erklärungen wird der 19jährige Zyklus und dessen Anfang behandelt. Es wird mitgeteilt, daß der durch ihn bedingte 532jährige Zyklus gerade zum drittenmal begonnen habe. Weiter wird festgestellt, daß *ab eodem enim primo anno usque ad nos MLXXVI anni computantur*. Die hier genannte Jahresangabe veranlaßte den Herausgeber der Gengenbacher Abschrift, Barth, die Entstehung des Kalendars für 1076 anzunehmen³⁹. Dies widerspricht nun allem, was oben über die Datierung

³⁸) Welche Einträge in den Gengenbacher Codex übernommen, fortgelassen bzw. neu hinzugefügt wurden, wird besonders deutlich im alphabetischen Verzeichnis, unten S. 523 ff.

³⁹) Barth (wie Anm. 34) S. 39.

des Codex der Würzburger Universitätsbibliothek anzumerken war. Die Abfassung des m.p.h.f. 1 zu Beginn des 12. Jahrhunderts ist jedoch so gesichert, daß sie durch diese Inkarnationsjahrangabe nicht erschüttert werden kann. Aber dennoch gibt das Jahr 1076 einen wichtigen Hinweis, wenn nicht auf die Abschrift, so doch auf die Vorlage.

Im weiteren Verlauf des Textes wird nämlich ganz deutlich, daß hier eine *paginula* erläutert ist, die sich in keiner der beiden Handschriften finden läßt. Weder die daneben stehende, nur im Würzburger Codex enthaltene, oben beschriebene und zur praktischen Osterfestberechnung wenig geeignete Tafel mit den 35 möglichen Osterdaten noch die nur in Bernolds Autograph überlieferte – von Pertz edierte – Tabelle, die den einzelnen Jahren des 28jährigen Sonnenzyklus die jeweiligen Concurrenten und Sonntagsbuchstaben zuweist, können durch die Erklärungen angesprochen sein. Auch nicht die beiden Handschriften gemeinsame – von Pertz nicht edierte – Tafel, mit deren Hilfe sich bei Kenntnis der Ostergrenzen und Concurrenten die Ostertermine berechnen lassen. Denn die *Grege literę* und die *per colorem viridem* eingetragenen Indikationszahlen der Erläuterungen erscheinen in keiner dieser Tafeln. Also hat sich auf dem heute fehlenden nächsten Blatt der Würzburger Handschrift eine Tabelle zum 532jährigen Zyklus befunden. Mit deren Hilfe ließ sich, wie im erläuternden Text weiter ausgeführt ist, auch bestimmen, *in cuius mensis signo luna sit quolibet die*. Dazu benötigte man den Lunarbuchstaben eben dieses Tages, die *litera nigra in martirologio*.

Mit dem *martirologium* kann im Zusammenhang dieser Handschrift nur das Kalendar-Necrolog gemeint sein, das ja die entsprechenden Buchstaben zu jedem Tag angibt. Wenn aber, wie noch darzulegen sein wird, die Tabelle auf fol. 7^v im m.p.h.f. 1 der Universitätsbibliothek Würzburg eine Abschrift von Aufzeichnungen Bernolds ist, so birgt die kleine Tafel nicht nur eine für die Datierung des Werkes Bernolds wichtige Jahreszahl, sondern auch die Bezeichnung unserer Quelle als ein *martirologium* durch den schwäbischen Mönch selbst.

Es war festzustellen, daß die in der Gengenbacher Handschrift eingetragene Tafel und die Erläuterungen im Autograph Bernolds fehlen. Da die ersten beiden Lagen im cdm 432 aber vollständig sind, kann die Tabelle nicht zum Münchener Codex gehört haben. Stellt sie also eine eigene Zutat des Gengenbacher Schreibers dar? Abgesehen davon, daß die Abschrift von Bernolds Autograph sich ganz eng an die Vorlage hält, weisen zwei Anzeichen deutlich darauf hin, daß auch diese Texte und damit die wichtige Jahreszahl von Bernold selbst stammen. Zum einen sind in der Kolonne der punktierten Lunarbuchstaben der erste und letzte Buchstabe

durch ein ebensolches Quadrat bezeichnet, wie sie Bernold zur Kennzeichnung der frühesten und spätesten Oster- und Pfingsttermine verwandte und deren Funktion der Gengenbacher Kopist wohl nicht verstanden hatte. Zum andern beginnt der auf fol. 8^r der Würzburger Handschrift vermerkte Text mitten im Satz. Die hier einsetzenden Erläuterungen der Regularen und die sich daran anschließenden Bemerkungen *de utilitate Lunarium Regularium* sind eine wörtliche Abschrift aus dem Autograph Bernolds.

Im Gengenbacher Codex begegnet also folgende Situation: nach dem Kalendar-Necrolog (fol. 1^v–7^v) stehen eine Tabelle mit Osterdaten und ein erläuternder Text (fol. 7^v). Dessen Ausführungen jedoch gelten einer Tafel, die sich in keiner der Handschriften findet. Diese hat mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auf dem heute verlorenen nächsten Blatt gestanden. Auf der Rückseite dieses Blattes fuhr der Gengenbacher Schreiber dann wieder mit der genauen Abschrift des clm 432 fort. Der Anfang dieser Einträge ist verloren, aber sicher zu erschließen, da die Bemerkungen auf fol. 8^r mitten im fortlaufenden Bernold-Text einsetzen.

Die auf fol. 7^v des Codex aus Gengenbach vermerkten Texte können also als Abschriften von eigenhändigen Texten Bernolds gelten. Da sie wegen der Vollständigkeit der ersten beiden Lagen nicht zum gebundenen Teil der Münchener Handschrift gehört haben können, ist anzunehmen, daß Bernold sie auf einem Pergamentzettel niederschrieb und in den Codex einlegte, vermutlich um sie später auf eine der zahlreichen bei der Anlage seiner Chronikhandschrift leergebliebenen Seiten einzutragen. Dies steht in vollem Einklang mit allem, was bis heute von der Entstehung des clm 432 bekannt ist: Anlage Anfang 1074, danach eine längere Unterbrechung der Arbeit, während der Bernold ihm wichtig Erscheinendes auf Pergamentzetteln festhielt, bevor er ca. 1083, die Arbeit wiederaufnehmend, diese Merkzettel bei der Fortsetzung seiner Chronik in den Codex einschrieb⁴⁰. Ein derartiger Pergamentzettel ist als Abschrift in dem Gengenbacher Manuskript fragmentarisch überliefert! Er bestätigt die bisherige Datierung des Autographs Bernolds und berechtigt, das Kalendar-Necrolog mit Bernolds eigenem Wort ein *martirologium* zu nennen.

Edition

In der Edition wird der Kalender vollständig wiedergegeben. Nicht mitgeteilt werden lediglich die in vier Spalten vor den römischen

⁴⁰) Diese Arbeitsweise Bernolds konnte auch Freise (wie Anm. 1) S. 549ff. in sehr plausibler Weise rekonstruieren.

Tagesdaten das ganze Jahr durchlaufenden Goldenen Zahlen, Lunarbuchstaben, punktierten Lunarbuchstaben und Tagesbuchstaben; ebenso sind das große Theta mit lang ausgezogenem Querstrich, das jeweils einen der dies aegyptiaci bezeichnet, sowie das am äußeren Rand jedes Blattes versal notierte M und S nicht eigens angegeben⁴¹. Hinzugefügt wurde über jedem Monat die in beiden Handschriften übereinstimmende Angabe der Foliierung; weiterhin hinzugesetzt worden ist das heutige Tagesdatum kursiv in arabischen Ziffern. Einträge, die im Kalender zum Ende der jeweiligen Tageszeilen eingeschrieben wurden und dadurch als nicht zum Sanctorale gehörig gekennzeichnet sind, stehen in der Edition jeweils in einer neuen, mit einem Einzug versehenen Zeile. Schwarze Tinte ist in der Grundschrift, rote Tinte halbfett gesetzt. Notizen, die aufgrund der Tintenfarbe als Nachträge erkennbar sind, sind von spitzen Klammern umschlossen⁴². Zwischen senkrechten Strichen erscheinen Zusätze, die im dlm 432 über oder unter den Einträgen vermerkt wurden, zwischen Bindestrichen die Einträge oder Eintragsteile, die von Bernold durch Über- oder Durchstreichungen hervorgehoben worden sind; eine Form der besonderen Kennzeichnung, wie sie Bernold auch in seiner Chronik bei zahlreichen Namen vornahm. Die Anfangsbuchstaben von Eigennamen sind durchgängig groß geschrieben. Mit Ausnahme der römischen Tagesdaten, die einheitlich abgekürzt wurden, und der Zahlbuchstaben sind alle Abkürzungen und Ligaturen aufgelöst.

Die Edition folgt im Text dem Autograph Bernolds, also dem dlm 432 fol. 1^v–7^r der Bayerischen Staatsbibliothek München (im folgenden A genannt). Varianten der Gengenbacher Abschrift im m.p.h.f. 1 fol. 1^v–7^r der Universitätsbibliothek Würzburg (im folgenden B) finden sich im Apparat. Hier sind alle Abweichungen in Texten, Tintenfarben und Orthographie angegeben. Allein die im Gengenbacher Codex häufige Benutzung von e oder ç für die von Bernold fast ausschließlich verwendete æ-Ligatur und der unterschiedliche Gebrauch von u und v sind nicht eigens angemerkt.

In Anmerkungen sind den bislang identifizierten Personen – vornehmlich des necrologischen Teils des Kalenders – kurze Informationen, insbesondere Angaben aus Bernolds Chronik beigelegt⁴³.

⁴¹) Zum komputistischen Gerüst des Kalenders vgl. oben S. 481 ff.

⁴²) Zur Datierung anhand des paläographischen Befundes vgl. oben S. 484 ff.

⁴³) Vgl. neben Wellmer (wie Anm. 1) vor allem Wollasch, Kalender (ebd.) und Freise (ebd.)⁹

fol. 1^vIANUARIUS DIES^a habet^a XXXI Lunam XXX^b

Regulares FERIALES III Regulares LUNARES IX

1. K. Ian. Circumcisio^c Domini^c Basilii^d episcopi^d
2. IIII. N. Octaua sancti Stephani protomartyris^e <Telesphori^f papae et martyris in ordine | a^g beato Petro^g VII. | >^f
3. III. N. Octaua sancti Iohannis apostoli <Antheri^h papae et martyris a beato Petro XVIII. >^h
4. II. N. Octaua sanctorum Innocentiumⁱ
5. NON. j
6. VIII. Id. EPIPHANIA^k DOMINI^k
7. VII. Id.
8. VI. Id.^l
9. V. Id.
10. IIII. Id. Pauli primi heremitae <Melciadis^m papae XXXI. >^m
<Yginiⁿ | papae VIII. | >ⁿ
11. III. Id.
12. II. Id.
13. IDVS Octaua^o Theophaniae^o Hilarii^p episcopi et confessoris^p
14. XVIII. K. Feb. Felicis presbyteri^q
15. XVIII. K. Remedii^r episcopi^r
16. XVII. K. Marcelli^s papae^s <et martyris a beato Petro XXVIII. >
17. XVI. K. Antonii^t abbatis^t
18. XV. K. Priscæ uirginis^u
Sol in aquarium
19. XIII. K. Marii et Marthae et aliorum

a-a) habet dies (rot) B. b) Iani prima dies et septima fine timetur *über dem Monat* B. c-c) rot B. d-d) Basilii episcopi et confessoris (rot) B.
e) *fehlt* B. f-f) *schwarz* B. g-g) *fehlt* B. h-h) Antheros papae et martyris in ordine XVIII. (schwarz) B. i) Innocentium B. j) *folgt* Vigilia (rot) B.
k-k) rot B. l) *folgt* Herhardi episcopi et confessoris B. m-m) Melchiadis papae XXXI. (schwarz) B. n-n) Ygini papae in ordine VIII. (schwarz) B.
o-o) Octava Epiphaniae (rot) B. p-p) Hylarii et Remigii episcoporum (rot) B. q) *folgt* et confessoris B. r-r) *fehlt* B; *stattdessen*: Mauri abbatis (rot) B.
s-s) rot B. t-t) rot B. u) *folgt* et martyris B., *folgt* Rome cathedra sancti Petri B.

20. XIII. K. Fabiani^v <|XIX. papae et martyris|> et Sebastiani
martyrum^v
21. XII. K. Agnetis^w virginis^w
22. XI. K. Vincentii^x martyris^x
23. X. K. Emerentianae^y virginis^y
–Otto^z III^{vs} imperator obiit–^{z. 44}
24. VIII. K. Thimothei apostoli
25. VIII. K. Conuersio sancti Pauli^{aa} Praeieci martyris^{bb}
26. VII. K. Policarpi episcopi et martyris
27. VI. K. Iohannis Crisostomi confessoris^{cc} Paulae viduae^{dd}
<Reginnaldvs^{ee} episcopus obiit>^{ee. 45}
28. V. K. Octaua et natiuitas sanctae Agnetis virginis^{ff. 46}
–Karolvs^{gg} magnus imperator obiit–^{gg. 47}
29. IIII. K. Valerii episcopi^{hh} et confessoris
30. III. K. Aldegundis virginis
31. II. K.

In vndecimo anno in IIII. Nonis Ianuarii finitur luna quarti embolismi qui inscribitur II. Nonis Decembris anno X^o et luna Ianuarii in Kalendis Februarii finitur. A XVI. Kalendis Februarii vsque in XVI. Kalendas Martii, ubicumque decima luna occurrerit, in proxima dominica die post illam habes septagesimam (*sic!*)ⁱⁱ.

v–v) Fabiani |papae et martyris XX.| et Sebastiani martyris (*rot*) B. w–w) Agnetis uirginis et martyris (*rot*) B. x–x) *rot* B. y–y) Emerentiane uirginis et martyris B. z–z) Otto III. imperator |obiit| (*rot*) B. aa) PAVLI in *Versalien* B. bb–bb) *rot* B. cc) *fehlt* B. dd) viduae *auf Rasur* AB. ee–ee) *auf Rasur* A; *fehlt* B. ff) *folgt* Rvthardus (*rubriziert*) dux obiit |Qui fundavit Gengenbach| *auf Rasur* B. gg–gg) *rot* B. hh) archiepiscopi B. ii) LXX^{mam} B.

44) † 1002. Kaiser Otto III.; Bernoldi Chronicon ad annum 1002 (wie Anm. 3) S. 423; Reg. Imp. II, 3, S. 827, Nr. 1450a.

45) † 1084 (P. B. Gams, Series episcoporum ecclesiae catholicae [1873 ff.] S. 787 gibt als Todesjahr 1092 an). Bischof Rainald von Como; Bernoldi Chronicon ad annum 1084 (wie Anm. 3) S. 439; vgl. W. Goez, Rainald von Como. Ein Bischof des 11. Jahrhunderts zwischen Kurie und Krone, in: Historische Forschungen für Walter Schlesinger, hg. von H. Beumann (1974) S. 462 ff.

46) Text siehe Var. ff. Zum Gründer Gengenbachs vgl. Schwarzmaier (wie Anm. 35) S. 6ff.

47) † 814. Kaiser Karl d. Große; Bernoldi Chronicon ad annum 814 (wie Anm. 3) S. 419; Reg. Imp. I, S. 224 f., Nr. 508 c.

fol. 2^r**Februarius habet dies XXVIII Lvn̄am XXVIII^a****Regulares Feriales VI Regulares Lunares X**

1. K. Feb.	Brigidae virginis Effrem ^b monachi ^b
2. III. N.	Purificatio ^c sanctae Mariae ^c
3. III. N.	Blasii ^d episcopi et martyris ^d – Kraft ^e – obiit ^e
4. II. N.	Fidicula occidit
5. NON.	Agathae ^f virginis ^f
6. VIII. Id. ^g	Prima incensio Lune XL X ^h quae est Martii
7. VII. Id.	Veris initivm habet dies XCI in ortu Pliadum medi astino
8. VI. Id.	Helenae reginae Quadragesimae initivm
9. V. Id.	Altonis confessoris
10. III. Id.	Scolasticae ⁱ virginis ⁱ Sotheris ^j virginis ^j
11. III. Id.	
12. II. Id.	Eulaliae ^k virginis ^k
13. IDVS	
14. XVI. K. Mar.	Valentini martyris ^l
15. XV. K.	Faustini et Iouittae ^m Sol in pisces
16. XIII. K.	Iulianae virginis ⁿ
17. XIII. K.	Leandri episcopi ^o ←Widerolt ^p Marcuart cum CXIII Ierosolimam ten dentes naufragio emundati dormie- runt → ^{p. 48}

a) Ast februi quarta est precedit tercia finem *über dem Monat B.* b–b) *fehlt B.* c–c) *rot, MARIE in Versalien B.* d–d) *rot B.* e–e) *fehlt B.*
f–f) *Agathę virginis et martyris (rot) B.* g) *folgt Vedasti et Amandi episcoporum B.* h) *XL |e| (rot) B.* i–i) *rot B.* j–j) *fehlt B.* k–k) *fehlt B.*
l) *folgt Vitalis Feliculę et Zenonis martyrum B.* m) *folgt martyrum B.* n) *folgt et martyris B.* o) *folgt et confessoris B.* p–p) *fehlt B.*

⁴⁸⁾ † 1073. Die hier erwähnte Pilgergruppe wurde von Graf Theoderich, dem Mörder Kunos von Pfulling (vgl. unten S. 507 Anm. 65), begleitet; Bernoldi Chronicon ad annum 1073 (wie Anm. 3) S. 429f.; Bertholdi Annales ad annum 1073, hg. von G. H. Pertz, MGH SS 5, S. 275f.

18. XII. K.

19. XI. K.^q20. X. K.^r

21. VIII. K.

– Petrus^s Damiani cardinalis episcopus
requeuit – | in pace | ^{s.49}

22. VIII. K.

Cathedra^t sancti Petri^t

Ver oritur

23. VII. K.

24. VI. K.

Mathiae^u apostoli^u

Locvs bissexti

25. V. K.

Deposito^v Waltpurgae virginis

26. IIII. K.

27. III. K.

28. II. K.

Serapionis^w confessoris^w〈– Gerunch^x vere monachvs discessit –〉^x

Februarius in bissextili anno XXX^{am} lunam semper debet habere, quia et luna quadrantem probatur^y habere^y. Reliquis V^o annis semper XXIX^{am} habet. Sed in XI^o anno in Kalendis Februarii XXX^a fit luna, quae non Februario, sed Ianuario deputatur. A VII. Idibus Februarii vsque Nonas Martii, ubicumque secunda luna euenerit, in proxima post^{aa} eam^{aa} dominica habebis quadragesimam^{bb}. Aepactae solis I concurrentes septimanae dies aptissime mutantur in Kalendis Martii, quia, si eas secundum Bedam in Kalendis Ianuarii mutaueris, in bissextili anno bis illas mutare debebis, ita vt in Ianuario et Februario intermissis in solari ciclo concurrentibus utaris, in Martio autem ad ordinem reuertaris.

q) *folgt* Gabinii presbyteri et martyris B. r) *folgt* Gagii episcopi B., *folgt* Corone virginis B. s–s) *fehlt* B. t–t) *rot* B. u–u) *rot* B. v) *fehlt* B. w–w) *fehlt* B; *stattdessen*: Romani abbatis B. x–x) *fehlt* B. y–y) *kaum lesbar* A, *ergänzt aus* B. z) XXVIII^{am} B. aa–aa) *postea* B. bb) XL^{mam} B.

⁴⁹⁾ † 1072. Kardinalbischof von Ostia, Kirchenlehrer; sein Nachfolger im Bistum Gerald ist ebenfalls in den Kalender eingetragen (vgl. unten S. 521 Anm. 91); Bernoldi Chronicon ad annum 1072 (wie Anm. 3) S. 429 (hier das richtige Datum 22. 4.); vgl. R. Hüls, Kardinäle, Klerus und Kirchen Roms 1049–1130 (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 48, 1977) S. 99f.

fol. 2^v

Martius habet dies XXXI Lunam XXX^a
Regulares Feriales V Regulares Lunares IX

- | | |
|----------------------|--|
| 1. K. Mar. | Albini ^b confessoris ^b
<– Marchuart ^c obiit–> ^c |
| 2. VI. N. | Simplicii papae |
| 3. V. N. | |
| 4. IIII. N. | Sanctorum LXXXIII martirum <Lucii ^d papae et
martyris a beato Petro XXI.> ^d |
| 5. III. N. | Septimus embolismus ^e incipit |
| 6. II. N. | Tercivs embolismus ^f ogdoadis incipit |
| 7. NON. ^g | Perpetuae et Felicitatis ^h |
| 8. VIII. Id. | Prima incensio Ivnae paschalis |
| 9. VII. Id. | Passio ⁱ XLi militum |
| 10. VI. Id. | <– Diethalmvs ^k laicvs migravit ad dominum–> ^k |
| 11. V. Id. | |
| 12. IIII. Id. | GREGORII ^{l. m} <I.> PAPAE <LXVI ^{ti} in ordine> ^m
< – Bertoldus ⁿ doctor egregius requieuit in
pace– > ^{n. 50} |
| 13. III. Id. | |
| 14. II. Id. | Innocentii ^o papae <XLII.> ^o |

a) Martis prima necat cuius sic cuspidē quarta est *über dem Monat* B. b–b) *fehlt B*; *stattdessen*: Leonis martyris B. c–c) *fehlt B*. d–d) *schwarz B*.
 e) EMBOLISMUS *in Versalien* B. f) *wie e*. g) IDVS B. h) *folgt mar-*
tirum B. i) *fehlt B*. j) XL^{ta} B. k–k) *fehlt B*. l) *der Name mit*
dunklem Rot rubriziert A. m–m) GREGORII PAPE LXVI (*rot*) B. n–n)
fehlt B. o–o) Innocentii papae in ordine XLII. B.

⁵⁰) † 1088. Berthold v. Reichenau, Fortsetzer und Biograph Hermanns d. Lahmen; Bernoldi Chronicon ad annum 1088 (wie Anm. 3) S. 447; vgl. F.-J. Schmale, Berthold von Reichenau, in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980) Sp. 2036 und I. S. Robinson, Die Chronik Hermanns von Reichenau und die Reichenauer Kaiserchronik, DA 36 (1980) S. 84 ff.

15. IDVS Longini^P martyris^P
 <Bernhardus^q monachus obiit>^q 51
16. XVII. K. Apr. Eugeniae^r virginis^r
 EQUINOCTIUM^s MODERNORUM^s Sol^t in
 |ARIETEM|^t
17. XVI. K. Gerdrudis virginis
18. XV. K. <Depositio^u beati Anselmi Lucensis epi-
 scopi>^u 52
19. XIII. K. Iohannis abbatis
 <–Erchinbertvs^v presbyter obiit–>^v
20. XIII. K.^w

p–p) fehlt B. q–q) fehlt B. r–r) fehlt B. s–s) der Eintrag in dunk-
 lem Rot rubriziert A; rot, nicht in Versalien B. t–t) fehlt B., dort eingetragen zum
 18. 3.; Arietem nicht in Versalien B. u–u) fehlt B; stattdessen: Primus dies se-
 culi (rot) B. v–v) fehlt B. w) folgt Gumberti episcopi et confessoris B.

⁵¹⁾ Möglicherweise der als Bernhard von Hildesheim oder Bernhard von Konstanz bekannte Scholaster, mit dem Bernold zusammen mit Adalbert (zu ihm vgl. unten S. 520 Anm. 90) den Briefwechsel *De damnatione scismaticorum* führte. Dieser Bernhard starb 1088; Bernoldi Chronicon ad annum 1088 (wie Anm. 3) S. 448 (ohne Tagesangabe); vgl. Autenrieth, Domschule (wie Anm. 1) S. 15f. u. S. 135ff. und F. J. Schmale, Bernhard von Hildesheim, in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980) Sp. 1999f. Vielleicht aber auch der im Konstanzer Kloster Petershausen lehrende Mönch Bernhard, dessen Todestag in den Necrologien aus Petershausen: *Bernhardus sapiens* (MGH Necr. 1 [wie Anm. 4] S. 668) und Wagenhausen: *Bernhardus monachus* (B. Meyer, Das Totenbuch von Wagenhusen [Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung 86, 1968] S. 169ff.) überliefert ist; zu diesem Bernhard, dessen Todesjahr nicht bekannt ist, vgl. Casus monasterii Petrishusensis. Die Chronik des Klosters Petershausen, hg. und übersetzt von O. Feger (Schwäbische Chroniken der Staufferzeit 3, 1956) III, 2, S. 124, III, 14, S. 132 und III, 17–21, S. 134 ff.

⁵²⁾ † 1086. Bischof Anselm II. von Lucca, Neffe Papst Alexanders II. (vgl. unten S. 503 Anm. 57), der sein Vorgänger im Bistum Lucca war; cluniacensischer Mönch; Bernoldi Chronicon ad annum 1086 (wie Anm. 3) S. 444; sein Tod zum 18. 3. vermerkt in den cluniacensischen Necrologien (Synopsis [wie Anm. 19] S. 154, Z. 23); vgl. H. Schwarzmaier, Lucca und das Reich bis zum Ende des 11. Jahrhunderts. Studien zur Sozialstruktur einer Herzogstadt in der Toskana (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 41, 1972) S. 402ff.; Th. Kölzer, Anselm II. von Lucca, in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980) Sp. 679f.; zur Verwandtschaft Anselms II. mit Papst Alexander II. vgl. T. Schmidt, Alexander II. (1061–1073) und die römische Reformgruppe seiner Zeit (Päpste und Papsttum 11, 1977) S. 26ff.

21. XII. K. Benedicti^x abbatis^x
 –Equinoctium^y Grecorum –^y –Prima^z XIII.
 luna paschae^z
22. XI. K. –Sedes^{aa} epactarum – –Primum pascha –^{aa}
23. X. K.
24. VIII. K. Quirini^{bb} martyris^{bb}
 –Locvs^{cc} concurrentivm –^{cc}
25. VIII. K. Annunciatio^{dd} Domini et passio^{dd}
 –Equinoctium^{cc} Latinorum –^{cc}
26. VII. K.^{ff}
27. VI. K. Resurrectio^{gg} DOMINI^{gg}
 <–Riwinus^{hh} presbyter–>^{hh}
28. V. K.
29. IIII. K. Gregorii Nazanzeniⁱⁱ
 –Stephanus^{jj} papa obiit –^{jj}.⁵³
30. III. K.
31. II. K.^{kk}

In anno XI^o luna, quae debuit in Kalendis Martii XXVIII. esse, XXVIII. fit propter quartum embolismum, qui inseritur II. Nonis Decembris anno X^o; quod, si bissextus eo anno fuerit, XXVIII. erit. Sed haec luna non Martii sed Februarii est. Martii autem luna in V. Nonis ipsius accenditur. A XII. Kalendis Aprilis usque in XIII. Kalendas Maii, ubicumque luna XIII^a erit, in proxima post^{ll} eam^{ll} dominica celebrabitur pascha.

x–x) *rot* B. y–y) *rot* B. z–z) Primum XIII lunae pascha (*rot*) B.
 aa–aa) *rot* B. bb–bb) *fehlt* B. cc–cc) *rot* B. dd–dd) Annuntiatio Do-
 mini et Passio (*rot*) B. ee–ee) *rot* B. ff) *folgt* Castuli martyris B. gg–gg)
rot, domini *nicht in Versalien* B. hh–hh) *fehlt* B. ii) *folgt* Eustasii abba-
 tis B. jj–jj) *fehlt* B. kk) *folgt* Widonis abbatis B. ll–ll) *postea* B.

⁵³⁾ † 1058. Papst Stephan IX.; Bernoldi Chronicon ad annum 1058 (wie Anm. 3) S. 427; JL, S. 556.

Aprilis habet dies XXX Lunam XXVIII^a

Regulares FERIALES I Regulares LUNARES X

Regulares LUNARES XXIX

1. Kal. Apr. Venantii^b episcopi et martyris^b
 <–Chōno^c de Cella obiit–>^c
2. IIII. N. Nicetii^d episcopi^d
3. III. N. –VII.^e Embolismus et decemnouenalis cyclus
 finit–^e
4. II. N. Ambrosii episcopi^f
 –III.^g Embolismus finit–^g
 –Decemnovenalis^h cyclus incipit–^h –Immaⁱ
 obiit–ⁱ.⁵⁴
5. NON. –Vltima^j incensio lunae paschalis–^j
6. VIII. Id. Marinae virginis <Sixti^k I. papae et martyris a
 sancto Petro sexti>^k
7. VII. Id.
8. VI. Id.
9. V. Id. Mariae Aegyptiacae^l
10. IIII. Id. Ezechielis^m prophetae^m
11. III. Id.ⁿ
12. II. Id. Iulii <papae et confessoris a beato Petro XXXIIII. >^o
13. IDVS Eufemiae virginis
14. XVIII. K. Mai. Tyburtii et^p Valeriani et Maximi martyrum

a) XXVIII (rot) B; Aprilis decima est undeno et fine minatur über dem Monat B. b–b) fehlt B; stattdessen: Ezechielis prophetę B (in A zum 10. 4.). c–c) fehlt B. d–d) fehlt B. e–e) VII^{us} EMBOLISMUS et decemnouenalis cyclus finit (rot) B. f) folgt et confessoris B. g–g) rot B; III^{us} statt III, EMBOLISMUS in Versalien B. h–h) rot B. i–i) Imma korr. aus Immo A; fehlt B. j–j) rot B. k–k) fehlt B. l) folgt VII virginum B. m–m) fehlt hier B (siehe b). n) folgt Leonis papę B. o) folgt Hic diluuium factum est (rot) B. p) fehlt B.

⁵⁴) † 1049. Bernoldi Chronicon ad annum 1049 (wie Anm. 3) S. 426; ohne Angabe von Gründen hielt Wellmer (wie Anm. 1) S. 103 Anm. 48 Imma für Bernolds Mutter; da Bernold Immas Tod, der im Anlagebestand des Kalenders vermerkt worden war, später in der Chronik zum Jahr 1049 in einer eigenen Nachricht nachtrug, vermutet Freise (wie Anm. 1) S. 552, daß eine enge Verwandtschaft Bernold und Imma verband.

15. XVII. K. 〈Anaceti^q papae et martyris a beato Petro X.〉^q
 16. XVI. K. Sol in taurum
 17. XV. K. Finis XIII^{ac} lunae paschalis^r
 18. XIII. K. 〈–Beatrix^s comitissa obiit–〉^{s. 55}
 19. XIII. Leonis papae noni^t CLIII^{u. 56}
 20. XII. K. Senesii^v et Theoponti 〈Victoris papae et martyris
a beato Petro XIII.〉^v
 21. XI. K. 〈–Alexander^w papa II. discessit–〉^{w. 57}
 22. X. K. 〈Gaii^x papae et martyris a^y beato Petro^y
XXVII.〉^x
 23. VIII. K. Georgii^z martyris Adelberti episcopi et martyris^z
 24. VIII. K.
 25. VII. K. Marci^{aa} euangelistae Letania maior^{aa}
〈–Sigeboto^{bb} presbyter obiit–〉^{bb}
 26. VI. K. Anacleti^{cc} | II. | papae | et martyris |^{cc} 〈|et^{dd} Mar-
cellini^{cc} papae et martyris a^{ff} beato Petro^{ff}
XXVIII. |〉^{cc}
–Heremannvs^{gg} ex marchione monachvs
obiit–gg.⁵⁸

q–q) Anaceti papae et martyris in ordine X^{us} B. r) fehlt B. s–s) fehlt B.
 t) folgt et confessoris in ordine B. u) schwarz B. v–v) Victoris papae
 et martyris in ordine XIII. (schwarz) B; folgt Senesii et Theoponti martyrum B.
 w–w) fehlt B. x–x) schwarz B. y–y) fehlt B. z–z) rot B. aa–aa)
 rot B. bb–bb) fehlt B; stattdessen: Vltimum pascha (rot) B. cc–cc) rot A,
 der Name steht möglicherweise auf Rasur (für Cleti?); Anacleti papae et martyris II. B.
 dd) fehlt B. ee–ee) schwarz B. ff–ff) fehlt B. gg–gg) fehlt B.

⁵⁵) † 1076. Beatrix von Tuscan, Gattin des Markgrafen Bonifaz von Tuscan, nach dessen Tod mit Herzog Gottfried dem Bärtigen von Lothringen verheiratet, Mutter Mathildes von Tuscan; vgl. A. Overmann, Gräfin Mathilde von Tuscan. Ihre Besitzungen, Geschichte ihres Gutes von 1115–1230 und ihre Regesten (1895) S. 123 ff. u. S. 193 ff., M. G. Bertolini, Beatrice, in: Dizionario Biografico degli Italiani 7 (1965) S. 352 ff. und D. von der Nahmer, Beatrix von Tuscan, in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980) Sp. 1745 f.

⁵⁶) † 1054. Papst Leo IX.; Bernoldi Chronicon ad annum 1054 (wie Anm. 3) S. 426 (hier als Todestag der 16. 4. angegeben); vgl. JL, S. 548.

⁵⁷) † 1073. Papst Alexander II.; Bernoldi Chronicon ad annum 1073 (wie Anm. 3) S. 430; JL S. 592; vgl. auch oben S. 500 Anm. 52.

⁵⁸) † 1074. Markgraf Hermann von Baden, Sohn Herzog Bertholds von Kärnten (vgl. unten S. 518 Anm. 88), gestorben als Converse in Cluny; Bernoldi Chronicon ad annum 1074 (wie Anm. 3) S. 430 (als Todestag hier der 25. 4. angegeben), in den clu-

7. NON. –Primus^k Otto imperator obiit–^{k. 59}
 8. VIII. Id. Victoris martyris
 9. VII. Id. Macharii abbatis
 –Æstatis^l inicivm in ortu vergiliarum |matutino
 diebus XC|–^l
 10. VI. Id. Gordiani et Epimachi^m
 –Primumⁿ pentecosten–ⁿ
 11. V. Id.
 12. IIII. Id. Nerei Achillei et Pancratii martyrum
 13. III. Id. Mariae ad MARTYRES^o Gangolfi martyris
 –Fidiculae^p ortvs–^p
 14. II. Id. Bachumii abbatis
 –Miginfredvs^q presbyter obiit–^q
 15. IDVS DESCENSIO SANCTI SPIRITUS
 16. XVII. K. Ivn.
 17. XVI. K. Syri confessoris
 18. XV. K. <Iohannis^r papae et martyris LV.>^r
 <|Bertaldvs^s dux Alemanniae obiit|>^{s. 60}
 <|–Reginlindis^t obiit–|>^{t. 61}
 Sol in geminos
 19. XIII. K. Potentianae virginis
 20. XIII. K.
 21. XII. K. Valentis martyris
 22. XI. K.
 23. X. K. Desiderii martyris
 24. IX. K.

k–k) *fehlt B.* l–l) Æstatis initium in ortu uergiliarum matuti |no diebus XC|
 (rot) B. m) *folgt* martyrum B. n–n) Primum pentecostes (rot) B. o)
 martyres *nicht in Versalien* B. p–p) *rot* B. q–q) *fehlt* B. r–r)
schwarz B. s–s) *fehlt* B. t–t) *Fehlt* B.

⁵⁹⁾ † 973. Kaiser Otto d. Große; Bernoldi Chronicon ad annum 973 (wie Anm. 3) S. 423; Reg. Imp. II, 1, S. 251 f., Nr. 574 c.

⁶⁰⁾ † 1090. Berthold von Rheinfelden, Herzog von Schwaben, Sohn Rudolfs von Rheinfelden (vgl. unten S. 517 Anm. 84); Bernoldi Chronicon ad annum 1090 (wie Anm. 3) S. 450; vgl. O. Herding, Berthold, NDB 2 (1955) S. 157 f. und H. Maurer, Der Herzog von Schwaben. Grundlagen, Wirkungen und Wesen seiner Herrschaft in ottonischer, salischer und staufischer Zeit (1978).

⁶¹⁾ Dieser Eintrag und der wortgleiche zum 18. 12. beziehen sich nach Freise (wie Anm. 1) S. 552, Anm. 535, auf dieselbe Person, die Bernold irrtümlich doppelt vermerkt habe.

25. VIII. K. Urbani^u <|XVI.|> papae et martyris^u
 <Depositio^v Gregorii papae VII. |a beato Petro
 CLVIII.|>^{v. 62}
26. VII. K. Augustini Anglorum episcopi
 Beda^w presbyter obiit^{w. 63}
27. VI. K.
28. V. K. Germani confessoris
29. IIII. K. Maximini episcopi^x
30. III. K. <Felicitis^y I. Papae et martyris |XXV.|>^y <-Or-
 dinatio^z Gregorii papae VII. Anno dominicae |incar-
 nationis MLXXIII^o.|->^{z. 64}
31. II. K. Petronillae virginis

In anno VIII^o luna, quae debuit in Kalendis Maii XXVIII^a. esse XXVII^a fit propter III.^{aa} Embolismum, qui II. Nonis Martii inseritur. Item anno XVIII^o luna, quae debuit in Kalendis Maii XXIX^a^{bb} esse XXVIII^a inuenitur propter VII^{vm} embolismum, qui III. Nonis Martii incipit. A VII. Idibus Maii vsque in VIII. Idus Ivnii, vbicumque IIII^a luna fuerit, in proxima post^{cc} eam^{cc} dominica pentecostes celebretur.

u-u) m für martyris auf Rasur A (vgl. v); Urbani papae et martyris XVI B. v-v) auf Rasur A. Für den Eintrag wurde das zu diesem Tage verzeichnete Theta, das einen der dies aegyptiaci anzeigte, getilgt und später in dunkelroter Tinte nachgetragen; fehlt B, stattdessen Eſtas oritur (rot) B. w-w) Bede presbyteri B. x) folgt et confessoris B. y-y) Felicitis pape et martyris XXV (schwarz) B. z-z) folgt von neuzeitlicher Hand über dem Eintrag 1073 A; fehlt B. aa) fehlt B. bb) XXXⁱ B. cc-cc) postea B.

⁶²) † 1085. Papst Gregor VII.; Bernoldi Chronicon ad annum 1085 (wie Anm. 3) S. 444; vgl. JL, S. 649; vgl. auch Anm. 64.

⁶³) † 735. Beda Venerabilis, Mönch, Historiograph und Komputist; vgl. H. Bacht, M. Folkerts, W. Becker u. H. Schmid, in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980) Sp. 1774 ff. Dieser necrologische Eintrag Bernolds wurde in Gengenbach als martyrologische Notiz vermerkt.

⁶⁴) Ordination Papst Gregors VII.; Bernoldi Chronicon ad annum 1073 (wie Anm. 3) S. 430, das hier angegebene Datum, 25. 4., ist nachgetragen; vgl. JL, S. 598 (hier die Wahl und die Inthronisation zum 22. 4.); vgl. auch Anm. 62.

fol. 4^rIunivs habet dies XXX Lunam XXVIII^a

Regulares Feriales VI Regulares Lunares XII

Regulares Lunares I

- | | |
|--------------------|--|
| 1. Kal. Ivn. | Symeonis inclusi ^b – Chonradi ^c martyris et episcopi
 Treuirensis – ^{c. 65} |
| 2. IIII. N. | Marcellini et Petri ^d |
| 3. III. N. | – Walto ^e vere monachus obiit – ^{c. 66} |
| 4. II. N. | – Chonradvs ^f imperator obiit – ⁶⁷ |
| 5. NON. | Bonifacii ^g et sociorum eius ^g |
| 6. VIII. Id. | |
| 7. VII. Id. | |
| 8. VI. Id. | Medardi episcopi ^h |
| 9. V. Id. | Primi et Feliciani ⁱ
〈Magna ^j cedes facta est apud Saxones〉 ^{j. 68} |
| 10. IV. Id. | |
| 11. III. Id. | BARNABAE ^k APOSTOLI ^k |
| 12. II. Id. | Basilidis Cirini Naboris et Nazarii martyrum |
| 13. IDVS | Feliculae virginis ^l
– Vltimvm ^m pentecosten – ^m |
| 14. XVIII. K. Ivl. | Helisei prophetae |

a) Iunius in decimo quindenum a fine salutat *über dem Monat B.* b) *folgt*
 Nichomedis martyris *B.* c-c) Cönradi episcopi | et martyris Treui-
 rensis | *B.* d) *folgt* martyrum *B.* e-e) *fehlt B.* f) Cönradius *B.*
 g-g) *rot B.; folgt* martyrum (*rot*) *B.* h) *folgt* et confessoris *B.* i) *folgt*
 martyrum *B.* j-j) *schwarz B.* k-k) *rot, nicht in Versalien B.* l) *folgt*
 et martyris *B.* m-m) *rot B.*

⁶⁵) † 1066. Kuno von Pfullingen, Elekt von Trier, Neffe Erzbischof Annos II. von Köln; Bernoldi Chronicon ad annum 1066 (wie Anm. 3) S. 428; vgl. G. Jena1, Erzbischof Anno II. von Köln (1056–1075) und sein politisches Wirken. Ein Beitrag zur Geschichte der Reichs- und Territorialpolitik im 11. Jahrhundert (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 8, 1974) S. 46ff.; A. Gawlik, Konrad, in: NDB 12 (1980) S. 530. Vgl. auch den Eintrag *Widerolt* oben S. 497 Anm. 48.

⁶⁶) Möglicherweise der zu diesem Tag im Necrolog aus Petershausen vermerkte *Walto* (MGH Nocr. 1 [wie Anm. 4] S. 671).

⁶⁷) † 1039. Kaiser Konrad II.; Bernoldi Chronicon ad annum 1039 (wie Anm. 3) S. 425 (als Todestag hier der 3. 6. angegeben), vgl. Reg. Imp. III, 1, 1, S. 142, Nr. 296c.

⁶⁸) 1075. Sieg Heinrichs IV. über die Sachsen an der Unstrut; Bernoldi Chronicon ad annum 1075 (wie Anm. 3) S. 431; vgl. G. Meyer von Knonau, Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V., Bd. 2 (1894) S. 500ff.

15. XVII. K. Viti Modesti Crescentiaeⁿ
 <Gebhardus^o Iuvauensis episcopus obiit>^{o. 69}
 –Poppo^p Treverensis episcopus obiit–^{p. 70}
16. XVI. K. Aurei et Iustinae
 <SOLSTICIUM^q MODERNORUM>^q
17. XV. K. Sol in cancrum
18. XIII. K. Marci et Marcelliani martyrum
19. XIII. K. Geruasii^r et Protasii martyrum
20. XII. K. <Siluerii^s papae et martyris in ordine LX.>^s
 –Solsticiu^t Grecorum–^t –Ludowicus^u impera-
 tor obiit–^{u. 71}
21. XI. K. Albani martyr
22. X. K. Paulini episcopi^v
23. VIII. K. Vigilia sancti^w Iohannis baptistae^w
 <–Pilgerin^x monachus vere saeculo peregrinus re-
 quieuit in pace–>^x
24. VIII. K. NATALIS^y IPSIVS^y
 –Solsticiu^z Latinorum–^z
25. VII. K. Vigili episcopi et martyris
26. VI. K. Iohannis^{aa} et Pauli martyrum^{aa}
27. V. K. Septem germanorum
28. III. K. Leonis^{bb} <I.> papae <|XLVII.|>^{bb} Vigilia aposto-
 lorum^{cc}

n) folgt martyrum B. o–o) der Eintrag steht auf Rasur A, darüber von neuzeitlicher Hand: obiit 1088; fehlt B. p–p) fehlt B. q–q) Solsticiu modernorum (rot) B. r) Geruasi B. s–s) schwarz B. t–t) Solstitiu Grecorum (rot) B. u–u) Lōdowicus |imperator obiit| (rot) B. v) folgt et confessoris B. w–w) fehlt B. x–x) fehlt B. y–y) Natiuitas sancti Iohannis baptiste (rot) B. z–z) Latinorum auf Rasur A; rot B. aa–aa) rot B. bb–bb) Leonis papę XLVIII B. cc) fehlt B.

⁶⁹) † 1088. Erzbischof Gebhard von Salzburg; Bernoldi Chronicon ad annum 1088 (wie Anm. 3) S. 448; vgl. W. Steinböck, Erzbischof Gebhard von Salzburg (1060–1088). Ein Beitrag zur Geschichte Salzburgs im Investiturstreit (Veröffentlichungen des Historischen Instituts der Universität Salzburg, 1972).

⁷⁰) † 1047. Erzbischof Poppo von Trier; Bernoldi Chronicon ad annum 1047 (wie Anm. 3) S. 425; vgl. J. Fleckenstein, Die Hofkapelle der deutschen Könige 2: Die Hofkapelle im Rahmen der ottonisch-salischen Reichskirche (Schriften der MGH 16,2, 1966) S. 98f., S. 159, S. 178 u. S. 211.

⁷¹) † 840. Kaiser Ludwig d. Fromme; Bernoldi Chronicon ad annum 840 (wie Anm. 3) S. 420; Reg. Imp. I, S. 412, Nr. 1014c.

29. III. K. PETRI^{dd} ET PAVLI APOSTOLORUM^{dd}
 30. II. K. Memoria^{ee} sancti Pauli apostoli^{ee}

In VIII^o anno in IIII. Nonis Ivnii Luna XXX^a est, sed haec Maii est. Luna autem Ivnii in Ivlio finitur. Item anno XVIII. in Kalendis Iunii XXX^a luna inuenitur, sed haec Maio deputatur. Luna^{ff} vero Iunii finitur II. Kalendis Iulii^{ff}. A prima IIII^a feria Martii, qua ieiunivm celebratur, vsque ad ieiunivm Iunii XIII epdomadae^{gg} sunt et ab hoc usque ad ieiunivm Septembris XIII a quo usque ad ieiunivm Decembris non XIII sed XIII inveniuntur, nisi cum natale domini in II^a feria celebratur.

dd-dd) rot B. ee-ee) rot B. ff-ff) fehlt B. gg) ebdomadç B.

fol. 4^v

Ivlius^a Dies XXXI Lunam XXX^a
Regulares Feriales I Regulares Lunares XIII
Regulares Lunares II

- | | |
|--------------|--|
| 1. Kal. Ivl. | Fidei Spei ^b Caritatis |
| 2. VI. N. | Processi et Martiniani martyrum
<–Heinricvs ^c rex obiit–> ^{c. 72} |
| 3. V. N. | |
| 4. IIII. N. | Ōdalrici ^d episcopi et confessoris ^d Osee ^e et Aggei
prophetarum ^e |
| 5. III. N. | Zoe uxoris Nicostrati
<Willihelmvs ^f abbas Hirsaugiensis obiit> ^{f. 73} |
| 6. II. N. | Octaua ^g apostolorum Goaris confessoris ^g Eſaiae ^h
et Iohel prophetarum ^h |

a-a) Tredecimus Iulii decimo innuit ante Kalendas *über dem Monat B*; Iulius habet dies XXXI lunam XXX (rot) B. b) folgt et B. c-c) Heinricus imperator (sic!) |obiit| (rot) B. d-d) rot B. e-e) fehlt B; stattdessen: Translatio sancti Martini episcopi B. f-f) fehlt B. g-g) rot B. h-h) fehlt B.

⁷²) † 936. König Heinrich I.; Bernoldi Chronicon ad annum 936 (wie Anm. 3) S. 422; Reg. Imp. II, 1, S. 32, Nr. 55b.

⁷³) † 1091. Abt Wilhelm v. Hirsau; Bernoldi Chronicon ad annum 1093 (wie Anm. 3) S. 451; vgl. H. Jakobs, Die Hirsauer. Ihre Ausbreitung und Rechtsstellung im Zeitalter des Investiturstreites (Kölner Historische Abhandlungen 4, 1961), besonders S. 8ff., und H. Philipp-Schauwecker, Wilhelm, in: Lex. f. Theol. und Kirche 10 (1966) Sp. 1134f.

7. NON. Willibaldi episcopi et confessoris
 8. VIII. Id. Kilianiⁱ sociorumque eiusⁱ
 9. VII. Id.
 10. VI. Id. Translatio VII fratrum filiorum^j Felicitatis^j
 11. V. Id. Translatio^k sancti Benedicti^k
 <–Pobbo^l comes obiit–>^{l. 74}
 12. IIII. Id. Ermagorae patriarchae
 13. III. Id. Esdrae prophetae^m
 –Priorⁿ Heinricvs imperator obiit–^{n. 75}
 –Dies^o caniculares incipiunt–^o
 14. II. Id.
 15. IDVS Margaretae^p virginis^p
 16. XVII. K. Avg.
 17. XVI. K. Alexii confessoris
 18. XV. K. Materni confessoris
 –Hinc^q vsque in NONAS SEPTEMBRIS sanguis
 non minuatur–^q |Sol in leonem|
 19. XIII. K. Arsenii monachi
 20. XIII. K. <–Berhardus^r abbas Massiliensis requieuit in
 pace–>^{r. 76}
 21. XII. K. Praxedis^s virginis^s Danihelis^t prophetae^t
 22. XI. K. Mariae^u Magdalenae^u

i–i) Kyliani sociorum eius martyrum B. j–j) *fehlt* B. k–k) Translatio
 Benedicti abbatis (rot) B. l–l) *fehlt* B. m) *folgt* Margaretę virginis et
 martyris B (in A zum 15. 7.). n–n) rot B. o–o) rot B. p–p) *fehlt*
 hier B (siehe m); stattdessen: Diuisio apostolorum (rot) Reginsuindis virginis et
 martyris (schwarz) B. q–q) Ab hinc usque Nonas SEPTEMBRIS |sanguis non
 minuatur| (rot) B; steht nach Sol in leonem B. r–r) *fehlt* B. s–s) *steht* (rot)
 nach Arbogasti episcopi et confessoris (rot) B. t–t) *fehlt* B. u–u) rot B.

⁷⁴) Graf Poppo von Berg; sein Tod zu diesem Tag auch im Necrolog aus Zwiefalten: *Bobbo com de Berge, pater Hainrici senioris comitis de Berge* (MGH Necr. 1 [wie Anm. 4] S. 255); zur Familie der Grafen von Berg vgl. H. Jänichen, Die schwäbische Verwandtschaft des Abtes Adalbert von Schaffhausen, Schaffhauser Beiträge zur vaterländischen Geschichte 35 (1958) S. 29f. und Tafel 2, S. 282, Maurer (wie Anm. 60) S. 116 mit Anm. 444 und I. Eberl, Die Grafen von Berg, ihr Herrschaftsbereich und dessen adelige Familien, Ulm und Oberschwaben 44 (1982) S. 29ff.

⁷⁵) † 1024. Kaiser Heinrich II.; Bernoldi Chronicon ad annum 1024 (wie Anm. 3) S. 424; Reg. Imp. II, 4, S. 1115, Nr. 2063 a.

⁷⁶) † 1079. Abt v. St. Viktor in Marseille, päpstlicher Legat in Deutschland; Bernoldi Chronicon ad annum 1079 (wie Anm. 3) S. 436; zur Legation vgl. O. Schumann, Die päpstlichen Legaten in Deutschland zur Zeit Heinrichs IV. und Heinrichs V. (1056–1125) (1912) S. 36ff.; vgl. A. Fliche, Bernard, in: Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastique 8 (1935) Sp. 736.

23. X. K. Apollenaris^v episcopi et martyris
 24. VIII. Christinae^w virginis^w Vigilia apostoli^x
 25. VIII. IACOBI^y APOSTOLI^y Cristophori^z martyris^z
 <Euthiciani^{aa} papae et martyris |a^{bb} beato Petro^{bb}
 XXVI.^{aa}|>
 26. VII. K.
 27. VI. K. Felicis episcopi
 28. V. K. Pantaleonis martyris
 <–Victor^{cc} |II.| papa obiit–>^{cc} 77
 29. III. K. Felicis |II. <papae^{dd} et martyris XXXVI.^{dd} a^{cc}
 beato Petro|>^{cc} Simplicii Faustini Beatricis^{ff}
 –Vmbra^{gg} assumitur in |Meroe|–^{gg}
 30. III. K. Abdon et Sennes martyrur
 Saltus lunae absumitur
 31. II. K. Germani episcopi^{hh}

In VIII^o anno in Kalendis Ivlī XXX^a luna secundum regulam debuit esse, sed propter III^{vm} Embolismum XXVIII^a est et Ivnii est. Item anno XVIII^o nos, qui aepactas lunares a Septembre incipimus, in III. Kalendis Augusti XXX^{am} Ivlī lunam saltus ratione praetermittimus ita, vt eadem die pro XXX^a primamⁱⁱ dicamus, sicque in Kalendis Augusti tercia fit cum II^a esse debuerit secundum regulam, quatenus^{jj} in Kalendis Septembris V^a effici possit.

v) Apollinaris B. w-w) folgt et martyris B. x) fehlt B. y-y) rot, nicht in Versalien B. z-z) rot B. aa-aa) schwarz B. bb-bb) fehlt B. cc-cc) fehlt B. dd-dd) schwarz B. ee-ee) fehlt B. ff) folgt martyrur B. gg-gg) rot B. hh) folgt et confessoris B. ii) I^{am} B. jj) quatinus B.

77) † 1057. Papst Victor II.; Bernoldi Chronicon ad annum 1057 (wie Anm. 3) S. 427; JL, S. 553.

Augustus habet dies XXXI Lunam XXVIII^a
Regulares Feriales IIII Regulares Lunares XIII
Regulares Lunares III

- | | |
|--------------------|--|
| 1. Kal. Avg. | Statio ^b ad vincula sancti Petri ^b –VII ^c – Machabeorum ^c |
| 2. IIII. N. | Stephani ^d I. papae et martyris <XXII.> ^d
–Sextvs ^e embolismus incipit– ^e |
| 3. III. N. | Inuentio ^f sancti Stephani protomartyris ^{f. g} |
| 4. II. N. | |
| 5. NON. | Oswaldi regis |
| 6. VIII. Id. | Sixti ^h < XXIII.i II. > ^{h. i} Felicissimi ^j Agapiti ^k |
| 7. VII. Id. | Donati ^l episcopi ^l Afrae ^m martyris ^m
–Autumni ⁿ initivm in ortu pliadum me dia
nocte et in occasu mediastino diebus XCI – ⁿ |
| 8. VI. Id. | Cyriaci ^o et sociorum eius |
| 9. V. Id. | Romani martyris Vigilia sancti ^p Laurentii ^p |
| 10. IIII. Id. | Natalis ^q sancti LAVRENTII martyris ^q |
| 11. III. Id. | Tyburtii martyris |
| 12. II. Id. | Eupli diaconi |
| 13. IDVS | Ypoliti martyris Cassiani martyris
<Richinza ^r soror obiit> ^r |
| 14. XVIII. K. Sep. | Eusebii ^s confessoris |
| 15. XVIII. K. | Assumptio ^t sanctae MARIAE ^t |
| 16. XVII. K. | Arnolfi episcopi et confessoris |
| 17. XVI. K. | Octaua sancti Laurentii martyris ^u
<–Ödelscalcus ^v monachus obiit–> ^v |
| 18. XV. K. | Agapiti martyris
Sol in uirginem |

a) Augusti nepa prima fugat de fine secundam über dem Monat B. b–b) rot, PETRI in Versalien B. c–c) rot B. d–d) Stephani papae et martyris XXII. B. e–e) rot, EMBOLISMUS in Versalien B. f–f) rot B. g) prothomartyris B. h–h) Sixti |papae XXIII.| (rot) B. i–i) die erste Ordinalzahl steht über, die zweite unter dem Namen A. j) rot B. k) Agapiti martyris (rot) B. l–l) Donati episcopi et martyris (rot) B. m–m) rot B. n–n) rot B. o) folgt martyris B. p–p) fehlt B. q–q) Laurentii martyris (rot) B. r–r) auf Rasur A, fehlt B. s) folgt zwischen Eusebii und confessoris radiert epi 7 (= episcopi et) A; folgt Vigilia B. t–t) rot B. u) fehlt B. v–v) fehlt B.

19. XIII. K. Agni^w martyris et^x Andreae cum II. DXCV
 20. XIII. K. Samuhelis^y prophetae^y
 21. XII. K.
 22. XI. K. Thimothei et Simphoriani^z martyrum
 23. X. K. Vigilia sancti^{aa} Bartholomei^{aa}
 24. VIII. K. BARTHOLOMEI^{bb} APOSTOLI^{bb}
 25. VIII. K. Genesii martyris
 – Autumnus^{cc} oritur –^{cc}
 26. VII. K. Hyreici et Abundii^{dd} martyrum
 27. VI. K. – Gebhardvs^{ee} episcopus obiit –^{ee}. 78
 28. V. K. Augustini^{ff} episcopi Hermaetis et Pelagii marty-
 rum^{ff}
 29. III. K. Decollatio^{gg} sancti Iohannis baptistae^{gg} Sabinæ^{hh}
 martyris^{hh}
 30. III. K. Felicis ed Adaucti martyrum
 – Othereⁱⁱ monachus obiit –ⁱⁱ
 31. II. K. Paulini episcopi^{jj}
 – Sextvs^{kk} embolismus finit –^{kk}

In XVI^o anno in II. Kalendis Septembris XXX^a luna inuenitur, sed haec non est Augusti, sed VIⁱ embolismi, qui incipit IIII. Nonis Augusti, nullique mensi deputatur, quia omnis luna embolismi cunctis mensibus est superflua.

w) Magni B. x) *fehlt* B. y-y) Samuelis prophetę B. z) Sympho-
 riani B. aa-aa) *fehlt* B. bb-bb) *rot, nicht in Versalien* B. cc-cc) *rot* B.
 dd) Abundi B. ee-ee) *fehlt* B; *stattdessen*: Rufi martyris B. ff-ff) *rot* B.
 gg-gg) *rot* B. hh-hh) *das b von Sabinæ radiert* A; Sabinę virginis (*rot*) B;
folgt Adelfi episcopi et confessoris (*rot*) B. ii-ii) *fehlt* B. jj-jj) *folgt* et
 confessoris B. kk-kk) *rot* B.

⁷⁸) † 979. Bischof Gebhard II. von Konstanz; Bernoldi Chronicon ad annum 979 (wie Anm. 3) S. 423; vgl. Regesta Episcoporum Constantiensium 1, 517–1293, bearb. von P. Ladewig und T. Müller (1895) Nr. 404; vgl. K. Schmid, Gebhard II., in: NDB 6 (1964) S. 114, H. Maurer, Konstanz als ottonischer Bischofssitz (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte. 39, Studien zur Germania Sacra 12, 1973) S. 28 ff. und S. 64 ff.; zu Gebhards Gründung Petershausen vgl. zuletzt H. G. Walther, Gründungsgeschichte und Tradition im Kloster Petershausen vor Konstanz, in: Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung 96 (1978) S. 31 ff., zu Petershausen als Grabkloster Gebhards II. vgl. jetzt M. Borgolte, Salomo III. und St. Mangen. Zur Frage nach den Grabkirchen der Bischöfe von Konstanz, in: Churrätisches und st. gallisches Mittelalter (Festschrift für O. P. Clavadetscher, hg. von H. Maurer, 1984) S. 210 ff.

September habet dies XXX Lunam XXX^a
Regulares Feriales VII Regulares Lunares V

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Kal. Sep. | Verenae virginis ^b |
| 2. IIII. N. | – Secundus ^c Embolismus incipit – ^c |
| 3. III. N. | Remacli confessoris |
| 4. II. N. | Moysi serui Dei |
| 5. NON. | Finis dierum canicularium |
| 6. VIII. Id. | Magni abbatis et ^d confessoris ^d |
| 7. VII. Id. | |
| 8. VI. Id. | Natalis ^e sanctae MARIAE ^e |
| 9. V. Id. | Gorgonii martyris
<– Marchuart ^f adolescens obiit –> ^f |
| 10. IIII. Id. | Hilarii papae |
| 11. III. Id. | Proti et Iacincti Felicis et Regulae ^g |
| 12. II. Id. | |
| 13. IDVS | – VII – ^h dormientivm ^h |
| 14. XVIII. K. Oct. | Exaltatio ⁱ sanctae crucis ⁱ Cornelii < XX. papae et
martyris > et Cypriani ⁱ |
| 15. XVII. K. | Nicomedis ^k martyris |
| 16. XVI. K. | Eufemiae Lucie et Geminiani martyrum
<– Equinoctium ^l modernorum –> ^l |
| 17. XV. K. | Lamperti episcopi et martyris
Sol in libram |
| 18. XIII. K. | |
| 19. XIII. K. | |
| 20. XII. K. | Vigilia Mathei ^m apostoli ^m
– Equinoctivm ⁿ autumnale Grecorum – ⁿ |
| 21. XI. K. | MATHEI^o APOSTOLI^o |
| 22. X. K. | Emmerammi ^p episcopi et martyris Mauricii et so-
ciorum eius ^p |

a) Tercia Septembris vvulpis ferit a pede denam *über dem Monat B.* b) *folgt* Prisci martyris Egidii abbatis B. c–c) *rot*, EMBOLISMUS in Versalien B. d–d) *fehlt* B. e–e) Natiuitas sancte MARIE (rot) B; *folgt* Adriani martyris (rot) B. f–f) *fehlt* B. g) *folgt* martyrum B. h–h) *fehlt* B. i–i) *rot* B. j–j) Cornelii |XX papae| et Cypriani martyrum (rot) B. k) Nichomedis B. l–l) *fehlt* B. m–m) *fehlt* B. n–n) *rot* B. o–o) Mathei apostoli et euangelistae (rot) B; *folgt* (nicht von der anlegenden Hand) Landelini martyris (rot) B. p–p) Mauricii et sociorum eius martyrum Hemmerammi episcopi et martyris (rot) B.

23. VIII. K. Teclae virginis
 24. VIII. K. Conceptio sancti Iohannis baptistae
 <—| Heremannus^q doctor egregius obiit—>⁷⁹
 —Locus^r indictionis—
 —Equinoctium Latinorum—^r
 25. VII. K. —Hugo^s religiosissimus coniugatus obiit—^s
 26. VI. K. Iustinae virginis
 27. V. K. Cosmae^t et Damiani martyrum^t
 28. IIII. K. Venezlai^u martyris
 29. III. K. Memoria^v sancti MICHAHELIS archangeli^v
 <—Gebino^w obiit—>^{w. 80}
 30. II. K. Ieronimi^x presbyteri^x

In V^o anno in IIII^o Nonis Septembris secundi embolismi luna incipit et finitur in Kalendis Octobris XXX^a, quae nec Septembri nec Octobri deputatur. Aepactas I adiectiones lunares nos secundum Aegyptios a Septembre inchoamus semperque ibidem novas sumimus. Sed aepactae secundum Bedam cum concurrentibus et lunari cyclo innouantur a Ianuario.

q—q) fehlt B. r—r) rot B. s—s) fehlt B. t—t) rot B. u) Wenz-
 lai B. v—v) rot, Michahelis nicht in Versalien B. w—w) fehlt B. x—x)
 Hieronimi presbyteri (rot) B.

⁷⁹) † 1054. Hermann von Reichenau, Historiograph, Astronom und Dichter; vgl. F. Brunhölzl, Hermann, in: NDB 8 (1969) S. 649f.; über die Familie der Grafen von Altshausen-Veringen, der Hermann entstammte, vgl. zuletzt M. Borgolte, Über die persönlichen und familiengeschichtlichen Aufzeichnungen Hermanns des Lahmen, ZGORh 127 (1979) S. 1ff.; zu seinem Werk vgl. zuletzt Robinson (wie Anm. 50), Bergmann (wie Anm. 15) und Borst (wie Anm. 15).

⁸⁰) Wahrscheinlich der beim Kloster Petershausen lebende Freie Gebino von Pfrungen, Kreis Ravensburg; sein Tod ist zu diesem Tag im Necrolog von Petershausen vermerkt: *Gebino de Pfruwingin, iste dedit Ringginwilare et Frimanniswilare et Tankiratewilare et optimam casulam crocei coloris* (MGH Necr. 1 [wie Anm. 4] S. 675); ebenso im Necrolog von Wagenhausen: *Gebeno* (Meyer [wie Anm. 51] S. 181) und im Necrolog von Zwiefalten: *Gebine* (MGH Necr. 1 [wie Anm. 4] S. 261); vgl. Casus monasterii Petrishusensis (wie Anm. 51) II, 20, S. 100ff. und IV, 5, S. 174ff. und O. Regenbogen, Bernold von Hochdorf. Seine Herkunft und Heimat, sein Amt und seine Beziehungen zu den Klöstern St. Blasien, Muri und Schaffhausen (Beiträge zur Geschichte des Investiturstreites 1, 1935) S. 20ff.

October dies^a habet^a XXXI Lunam XXVIII^b

Regulares Feriales II Regulares Lunares V

- | | |
|---------------|--|
| 1. Kal. Oct. | Remigii ^c episcopi et confessoris ^c
Secundus embolismus finit |
| 2. VI. N. | Leodegarii episcopi et martyris
〈-Clara ^d Winkelhamm obiit XL nono-〉 ^d |
| 3. V. N. | Sulpicii ^c et Seruiliani |
| 4. IIII. N. | |
| 5. III. N. | 〈Constantis ^f et Alexandri〉 ^f
-Heinricvs ^g 〈 II. 〉 imperator obiit-g. ⁸¹ |
| 6. II. N. | 〈Fidis ^h virginis et martyris〉 ^h |
| 7. NON. | Marci papae 〈XXXIII.〉 ⁱ Sergii et Bachi marty-
rum |
| 8. VIII. Id. | Reparatae virginis |
| 9. VII. Id. | Dionisii ^j et sociorum eius ^j -Guntharii- ^k heremi-
tae ⁸²
-Clemens II. papa- obiit ^k . ⁸³ |
| 10. VI. Id. | Gereonis et sociorum eius ^l |
| 11. V. Id. | |
| 12. IIII. Id. | |
| 13. III. Id. | Athanasii ^m episcopi ^m |
| 14. II. Id. | Calisti ⁿ papae 〈 XV. martyris 〉 ⁿ Burchardi epi-
scopi et confessoris |

a-a) habet dies B. b) Tercius Octobris gladius decimo ordine nectit über dem Monat B. c-c) rot B. d-d) Dieser Eintrag stammt nicht von Bernold, sondern von einer deutlich späteren Hand, die in A auch die Einträge zum 5. 10. und 6. 10. schrieb. Sie alle fehlen in B. e) korr. aus Sulpicii durch Unterpunkten des zweiten l B. f-f) siehe d. g-g) rot B. h-h) siehe d. i) schwarz B. j-j) rot B. k-k) fehlt B. l) folgt martyrum B. m-m) fehlt an dieser Stelle B (eingetragen zum 2. 5.). n-n) Calisti papę et martyris XV. B.

⁸¹) † 1056. Kaiser Heinrich III.; Bernoldi Chronicon ad annum 1057 (!) (wie Anm. 3) S. 427; vgl. E. Steindorff, Jahrbücher des Deutschen Reichs unter Heinrich III. Bd. 2 (1881) S. 355 ff.

⁸²) † 1045. Graf von Käfernburg, Mönch in Niederaltaich, Slawenmissionar, gestorben als Eremit; Bernoldi Chronicon ad annum 1045 (wie Anm. 3) S. 425; vgl. W. Fink, Gunther, in: NDB 7 (1966) S. 324 f.

⁸³) † 1047. Papst Clemens II.; Bernoldi Chronicon ad annum 1047 (wie Anm. 3) S. 426; vgl. JL, S. 528.

15. IDVS – Rödolfus^o rex sancti Petri miles migrauit ad dominum –⁸⁴
 <–| Gisilbertus presbyter discessit|>^{o. 85}
16. XVII. K. Nov. Galli^p confessoris^p
17. XVI. K.
18. XV. K. LVCAE^q euangelistae^q
 Sol in scorpionem
19. XIII. K. Ianuarii et sociorum eius
 – Hezel^r laicus obiit –^r
20. XIII. K.
21. XII. K. XI milia virginvm
22. XI. K. Seueri episcopi et confessoris
23. X. K. Seuerini episcopi et confessoris
24. VIII. K.
25. VIII. K. Chrispini^s et Crispiniani martyrvm
26. VII. K.^t
27. VI. K. Vigilia^u apostolorum^u
 <Euarestus papa passvs est | IIII.^v a^w
 sancto Petro|>^{w. 86}
28. V. K. SYMONIS^x et IVDÆ^x
 <Sigefridvs^y abbas obiit>^{y. z. 87}

o–o) *fehlt B.* p–p) GALLI abbatis (*rot*) B. q–q) *rot B.* r–r) *fehlt B.* s) Crispini B. t) *folgt Amandi episcopi et confessoris B.* u–u) Vigilia (*rot*) B. v) VI. B. w–w) *fehlt B.; nach papa folgt durch Unterpunkten getilgtes & B.* x–x) SYMONIS et IUDÆ apostolorum (*rot*) B. y–y) *fehlt B.* z) *folgt von neuzeitlicher Hand Scaff. A.*

⁸⁴) † 1080. Gegenkönig Rudolf von Rheinfelden, Vater Bertholds von Rheinfelden (vgl. oben S. 505 Anm. 60); Bernoldi Chronicon ad annum 1080 (wie Anm. 3) S. 436; vgl. G. Meyer von Knonau, Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V. Bd. 3 (1900) S. 337 ff.; vgl. H. Bruns, Das Gegenkönigtum Rudolfs von Rheinfelden und seine zeitpolitischen Voraussetzungen (1939) und Maurer (wie Anm. 60).

⁸⁵) † 1080. Mönch, Legat Rudolfs von Rheinfelden; Bernoldi Chronicon ad annum 1080 (wie Anm. 3) S. 398.

⁸⁶) † 105? (JK, S. 5) oder 109? (Gams [wie Anm. 45] S. I); Bernoldi Chronicon ad annum 104 (wie Anm. 3) S. 403. Nach der Stellung in der Zeile der Tageseinträge und durch den Kasus als necrologischer Eintrag aufzufassen; doch die Aussage *passus est* zeigt deutlich, daß Bernold diesen Papst als Heiligen verehrte; dieser Vermerk durchbricht also Bernolds Eintragsprinzip der Unterscheidung in martyrologische und necrologische Notizen.

⁸⁷) † 1096. Abt Siegfried von Allerheiligen in Schaffhausen; Bernoldi Chronicon ad annum 1096 (wie Anm. 3) S. 464; vgl. Professbuch (wie Anm. 23) S. 346 f.

29. III. K. Narcissi episcopi et martyris^{2a}
 30. III. K.
 31. II. K. Vigilia omnium^{bb} sanctorum^{bb} Wolfgangi episcopi
 et confessoris^{cc}

In quinto^{dd} anno in Kalendis Octobris XXX^a luna est et secundi embolismi est. Luna vero Octobris in III. Kalendis Novembris finitur. Indictiones^{cc} in VIII. Kalendis Octobris semper incipiunt et finiuntur. Indictiones autem propter regum tempora signanda repertae sunt, ne aliquis in temporibus error oboriri posset, quae et propter facilitatem computandi XV annos complectuntur.

2a) confessoris B. bb–bb) *fehlt* B. cc) *folgt* Quintini martyris B.
 dd) V B. cc) *fehlt das Majuskel-I von Indictiones B, das vermutlich wie die meisten Satzanfangsbuchstaben in Minium ausgeführt werden sollte.*

fol. 6^v

November habet dies XXX Lunam XXX^a Regulares Feriales V Regulares Lunares VII

1. Kal. Nov. Festivitas^b OMNIUM SANCTORVM^b Caesarii^c
 martyris^c
 Amezo^d et Fridericus frater eius obierunt^d
 2. III. N. –Quintvs^c EMBOLISMUS incipit–^c
 3. III. N. Pirminii^f confessoris^f
 5. NON. Zachariae^g prophetae patris Iohannis baptistae^g
 6. VIII. Id. <–Bertoldus^h pie memoriae dux Carinthiorum
 obiit–>^{h. 88}
 7. VII. Id. Willibrordi episcopiⁱ
 Hiemis^j initivm habet dies XCII occasu
 |vergiliarum matutino|ⁱ

a) Quinta Nouembris acus uix tercia mansit in urna *über dem Monat* B.
 b–b) Festiuitas Omnium sanctorum (rot) B. c–c) rot B. d–d) *fehlt* B.
 e–e) rot, Embolismus *nicht in Versalien* B. f–f) Pirmini episcopi et confessoris
 (rot) B. g–g) *fehlt* B. h–h) *fehlt* B. i) *folgt* et confessoris B; *folgt* Florentii episcopi et confessoris (rot) B. j–j) rot B.

⁸⁸⁾ † 1078. Berthold I. von Zähringen, Herzog von Kärnten, Vater Hermanns von Baden (vgl. oben S. 503 Anm. 58); Bernoldi Chronicon ad annum 1078 (wie Anm. 3) S. 435; vgl. L. Auer, Berthold I., in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980) Sp. 2026.

8. VI. Id. Quatuor coronatorum martyrum^k
 9. V. Id. Theodori martyris
 10. III. Id. Martini papae et martyris <a¹ beato Petro^l
 LXXVI.^m>
 <–Fraterⁿ Kadalavs obiit–>^{n. 89}
 11. III. Id. MARTINI^o EPISCOPI ET CONFESSORIS^o
 Memnae^p martyris^p
 12. II. Id.
 13. IDVS Bricii^q episcopi et confessoris^q
 14. XVIII. K. Dec.
 15. XVII. K.
 16. XVI. K. Othmari^r abbatis^r
 17. XV. K. Aniani episcopi
 Sol in sagittarium
 18. XIII. K.
 19. XIII. K. Cassiani^s martyris^s –Gelasii^t– papae <a^u beato Pe-
 tro^u LI.^v>
 20. XII. K. <Pontiani papae et martyris a^w beato Petro^w
 XVII.^x>
 21. XI. K. Mauri^y monachi^y
 22. X. K. Ceciliae virginis^z
 23. VIII. K. Clementis^{aa} <|III.|> papae et martyris^{aa} Passio^{bb}
 sanctae Felicitatis cum VII filiis^{bb} <|Sancti^{cc} Co-
 lumbani abbatis|>^{cc}
 24. VIII. K. Crisogoni martyris
 –Hiems^{dd} oritur^{dd}–
 25. VII. K. Saltus lunae secundum quosdam
 26. VI. K. Lini papae et martyris <a^{cc} beato Petro primi>^{cc}

k) fehlt B. l–l) fehlt B. m) schwarz B. n–n) fehlt B.
 o–o) MARTINI episcopi et confessoris (rot) B. p–p) Mennę martyris (rot) B.
 q–q) rot B. r–r) Ohtmari abbatis (rot) B. s–s) fehlt B. t) Gelasii ist
 in A zwar mit dunkelroter Tinte durchstrichen, gehört aber zum ursprünglichen Anlagebe-
 stand. u–u) fehlt B. v) schwarz B. w–w) fehlt B. x) schwarz
 B. y–y) fehlt B. z) folgt et martyris B. aa–aa) rot B. bb–bb) Fe-
 licitatis martyris (rot) B. cc–cc) Columbani abbatis (rot) B. dd–dd) Hiemps
 oritur (rot) B. ee–ee) schwarz B.

⁸⁹) † 1076. Päpstlicher Legat in Oppenheim 1076, starb in diesem Jahr als Conver-
 se; Bernoldi Chronicon ad annum 1076 (wie Anm. 3) S. 433; zur Legation vgl. Schu-
 mann (wie Anm. 76) S. 31; daß er als Converse in St. Blasien eintrat (so Meyer von
 Knonau [wie Anm. 68] S. 724 und dem folgend H. Jakobs, Der Adel in der Klo-
 sterreform von St. Blasien [Kölner Historische Abhandlungen 16, 1968] S. 42 mit
 Anm. 16) und dort starb, ist nicht belegt.

27. V. K.	Optati episcopi
28. III. K.	
29. III. K.	Vigilia ^{ff} apostoli ^{ff} Saturnini Chrisanti ^{gg} Mauri Dariae
30. II. K.	ANDREAE ^{hh} APOSTOLI ^{hh}

Illi qui aepactas a Ianuario incipiunt XXX^{am} lunam Nouembris in VII. Kalendis Decembris pro saltu lunae transsiliuntⁱⁱ, vt luna in Kalendis Ianuarii efficiatur nona^{jj} in primo anno. Notum sit omnibus, vt officium primum de aduentu Domini nec ante V. Kalendas Decembris inchoetur, nec post III. Nonas Decembris differatur, sed in ipsis vel in medio positis diebus, vbicumque dominica dies euenerit, ibi procul dubio cantandum erit.

ff–ff) Vigilia (*am Schluß der Zeile*) B. gg) Crisanti B. hh–hh) rot B.
ii) transiliunt B. jj) VIII B.

fol. 7^r

December habet dies XXXI Lunam XXVIII^a Regulares Feriales VII Regulares Lunares VII

- | | |
|--------------|--|
| 1. Kal. Dec. | –Quintus ^b EMBOLISMUS finit– ^b |
| 2. III. N. | –Primus ^c EMBOLISMUS incipit– ^c |
| 3. III. N. | ⟨–Adelbertus ^d presbyter et uere monachus
migravit
 ad dominum ⟩ ^{d. 90} |

a) Dat duodena cohors septem inde decemque Decembris *über dem Monat* B.
b–b) *eingetragen zum 2. 12. (rot) B; Eintrag zum 1. 12.: Longini martyris B.*
c–c) *eingetragen zum 3. 12. (rot) B.* d–d) *fehlt B.*

⁹⁰⁾ † 1079. Bernoldi Chronicon ad annum 1079 (wie Anm. 3) S. 436; in der Todesnachricht nennt Bernold ihn *facto verboque disertus*; daher ist es wohl begründet, ihn als den Konstanzer Domscholaster des Briefwechsels *De damnatione scismaticorum* zu identifizieren (MGH Ldl 2, hg. von F. Thanner [1892] S. 26 ff.); falls er mit dem Konstanzer Weltpriester *Adilbertus* gleichzusetzen ist, der zur Zeit Abt Siegfrieds nach Schaffhausen kam, im Salvatorkloster starb und im Kreuzgang in dem Grab bestattet wurde, in dem später auch Bernold seine letzte Ruhestätte fand, wie es das Buch der Stifter des Klosters Allerheiligen berichtet, muß in dieser – nicht zeitgenössischen – Quelle ein sich über mehr als zwanzig Jahre erstreckendes Geschehen in zeitlich geraffter Form wiedergegeben worden sein (Das Buch der Stifter des Klosters Allerheiligen, hg. von K. Schib [Beilage zum Jahresbericht 1933/34 der Kantonsschule Schaffhausen] 1934, S. 14 f.); zu ihm vgl. Professbuch (wie Anm. 23) S. 371.

4. II. N. Barbarae virginis^c
 <–Quartvs^f EMBOLISMUS incipit–>^f
5. NON. Theonisti martyris
6. VIII. Id. NICOLAI^g episcopi et confessoris^g
 <–Geraldus^h Ostiensis episcopus obiit–>^{h. 91}
7. VII. Id. Octauaⁱ sancti Andreaeⁱ
8. VI. Id. Zenonis Veronensis^j episcopi et confessoris
 –Arnolfus^k imperator obiit–^{k. 92}
9. V. Id.
10. IIII. Id.
11. III. Id. Damasi^l papae <a beato Petro XXXVII.>^l
12. II. Id.
13. IDVS Lucia^m virginis et Otiliae virginis^m
14. XVIII. K. Ian. <–Agnesⁿ imperatrix obiit–>^{n. 93}
15. XVIII. K.
16. XVII. K. <SOLSTICIUM^o HIEMALE MODERNO-
 RUM>^o
17. XVI. K. Ignatii episcopi^p
18. XV. K. W^vnnebaldis^q abbatis^q
 Sol in capricornum
 <–Reginlindis^r obiit–>^{r. 94}

e) *folgt* et martyris B. f–f) *fehlt* B. g–g) NICHOLAI episcopi et confessoris (*rot*) B. h–h) *fehlt* B. i–i) Octava sancti Andreae apostoli (*rot*) B; *folgt* Ordinatio sancti Ambrosii episcopi B. j) *fehlt* B. k–k) Arnoldus imperator obiit (*rot*) B. l–l) Damasi papae et confessoris XXXVII. B. m–m) Lucie virginis et martyris Othilie virginis (*rot*) B. n–n) *fehlt* B. o–o) *rot, nicht in Versalien* B. p) *folgt* et martyris B. q–q) Wnnebaldis abbatis B. r–r) *fehlt* B.

⁹¹) † 1077. Kardinalbischof Gerald von Ostia, Domscholaster in Regensburg, Mönch und Prior in Cluny, Nachfolger Petrus Damianis (vgl. oben S. 498 Anm. 49), päpstlicher Legat; Bernoldi Chronicon ad annum 1077 (wie Anm. 3) S. 435, sein Tod zum 6. 12. in den cluniacensischen Necrologien (Synopse [wie Anm. 19] S. 680 Z. 30); vgl. Hüls (wie Anm. 49) S. 100f.

⁹²) † 899. Kaiser Arnulf; Bernoldi Chronicon ad annum 900 (!) (wie Anm. 3) S. 421; Reg. Imp. I, S. 785, Nr. 1955b.

⁹³) † 1077. Kaiserin Agnes; Bernoldi Chronicon ad annum 1077 (wie Anm. 3) S. 435; vgl. M.-L. Bulst-Thiele, Kaiserin Agnes (Beiträge zur Kulturgeschichte des Mittelalters und der Renaissance 52, 1933) und Dies., Agnes, in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980) Sp. 212.

⁹⁴) Dieser Eintrag und der wortgleiche zum 18. 5. beziehen sich nach Freise (wie Anm. 1) S. 552, Anm. 535, auf dieselbe Person, die Bernold irrtümlich doppelt vermerkt habe.

19. XIII. K. 〈Adelheida^s Taurinensis comitissa obiit〉^{s. 95}
 20. XIII. K. Anastasii episcopi et confessoris Vigilia apostoli^t
 21. XII. K. THOMAE^u APOSTOLI^u
 Solsticivm hiemale
 22. XI. K.
 23. X. K. Eugeniae^v virginis^v
 24. VIII. K. Vigilia^w natalis Domini^w
 25. VIII. K. Natalis^x DOMINI NOSTRI^x Anastasiae^y virginis^y
 Solsticium 〈–Latinorum–〉^z
 26. VII. K. Stephani^{aa} protomartyris^{aa}
 27. VI. K. Iohannis^{bb} apostoli et euangelistae^{bb}
 28. V. K. Sanctorum^{cc} innocentivm^{cc}
 29. III. K. Dauid^{dd} regis et prophetae^{dd}
 30. III. K.
 31. II. K. Siluestri^{ee} 〈|XXXII.|〉 papae et confessoris^{ee. ff}
 –Primus^{gg} embolismus finitur–^{gg}

In anno XIII^o, in Kalendis Decembris XXX^a luna est, sed haec quinto embolismo qui IIII. Nonis Nouembris incipit deputatur. Luna vero decembris in III. Kalendis Ianuarii finitur. Luna primi embolismi in IIII. Nonis Decembris incipit et in II. Kalendis Ianuarii finitur. Notandum est XII lectiones in Decembri semper in proximo ante vigiliam natalis domini sabbato esse celebrandas.

s–s) *fehlt B.* t) *fehlt B.* u–u) *rot, nicht in Versalien B.* v–v) *fehlt B.*
 w–w) VIGILIA NATIVITATIS DOMINI (*rot*) B. x–x) NATIVITATIS DO-
 MINI NOSTRI IESU CHRISTI (*rot*) B. y–y) *rot B.* z) *rot B.* aa–aa)
 Stephani prothomartyris (*rot*) B. bb–bb) *rot, IOHANNIS in Versalien B.*
 cc–cc) Sanctorum innocentum (*rot*) B. dd–dd) Dauid regis (*rot*) B. ee–ee)
rot B. ff) *folgt B.*, Columbe uirginis et martyris (*rot*) B. gg–gg) *rot, EMBO-*
LISMUS in Versalien B.

⁹⁵⁾ † 1091. Gräfin Adelheid von Turin, Schwiegermutter Heinrichs IV. und Rudolfs von Rheinfelden; vgl. F. Cognasso, Adelaide, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 1 (1960) S. 249ff. und G. Sergi, Adelheid, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980) Sp. 147.

Alphabetisches Verzeichnis

Sämtliche im Kalender Bernolds sowie in seiner Gengenbacher Redaktion vermerkten Personen und Ereignisse sind der besseren Auffindbarkeit wegen im folgenden alphabetisch geordnet. In Zusammenschau mit der kalendarischen Anordnung der Edition ist so ein schnelles Auffinden jedes einzelnen Belegs ermöglicht.

Um die von Bernold getroffene Unterscheidung in ‚martyrologische‘ und ‚necrologische‘ Notizen beizubehalten, wurden die Einträge in verschiedenen Listen zusammengestellt. Als Zuordnungskriterium diente die Stellung jedes Vermerks innerhalb einer Tageszeile des Kalenders sowie die grammatische Form. Die Gruppe der nicht martyrologischen Notizen wurde in zwei Listen angeordnet: zuerst die Angaben über Todestage von Personen und Daten von historischen Ereignissen, dann die astronomischen und komputistischen Vermerke.

Durch Konjunktionen verbundene Namen mehrerer Heiliger zum selben Tag wurden wie selbständige Einträge behandelt. Sämtliche in der Edition mitgeteilten Besonderheiten wie Tintenfarben, Hervorhebungen u. a. m. sind hier nicht angegeben, die Schreibungen vereinheitlicht. Stets wird der Text Bernolds, ohne Angabe Gengenbacher Varianten, ausgewiesen, falls nicht ein Eintrag allein in der Gengenbacher Abschrift erhalten blieb. Alphabetisiert wurde nach dem ersten Wort des jeweiligen Beleges. Gibt dieses Wort nicht den Fest-, Heiligen- oder Personennamen an, so wird am entsprechenden Ort im alphabetischen Verzeichnis darauf verwiesen (z. B. Maria, vgl. Assumptio 15. 8.). Nachgestellt ist allen Einträgen das moderne Tagesdatum. Wie in der Edition sind mit A gekennzeichnet Eigengut Bernolds, mit B die nur in der Gengenbacher Redaktion erscheinenden Vermerke.

a) Liste der martyrologischen Einträge

Abdon martyris	30. 7.	Agnetis virginis	21. 1.
Abundii martyris	26. 8.	[vgl. Octava et nativitas]	28. 1.
Achillei martyris	12. 5.	Agni martyris	A 19. 8.
Adaucti martyris	30. 8.	Albani martyris	21. 6.
Adelberti episcopi et martyris	23. 4.	Albini confessoris	A 1. 3.
Adriani martyris	B 8. 9.	Aldegundis virginis	30. 1.
Afrae martyris	7. 8.	Alexandri	A 5. 10.
Agapiti	6. 8.	Alexandri V. papae	3. 5.
Agapiti martyris	18. 8.	Alexii confessoris	17. 7.
Agathae virginis	5. 2.	Altonis confessoris	9. 2.
Aggei prophetae	A 4. 7.	Amandi episcopi	B 6. 2.

- Amandi episcopi et confessoris
 B 26. 10.
 Ambrosii episcopi 4. 4.
 Anaceti papae et martyris a beato
 Petro X. 16. 4.
 Anacleti II. papae et martyris 26. 4.
 Anastasiae virginis 25. 12.
 Anastasii episcopi et confessoris
 20. 12.
 Andreae apostoli 30. 11.
 [vgl. Octava] 7. 12.
 [vgl. Vigilia] 29. 11.
 Andreae cum II. DXCV 19. 8.
 Aniani episcopi 17. 11.
 Annunciatio Domini et passio 25. 3.
 [Anshelmus]
 [vgl. Deposito] A 18. 3.
 Antheri papae et martyris a beato Petro
 XVIII. 3. 1.
 Antonii abbatis 17. 1.
 Apollenaris episcopi et martyris 23. 7.
 Arbogasti episcopi et confessoris
 B 21. 7.
 Arnolphi episcopi et confessoris 16. 8.
 Arsenii monachi 19. 7.
 Ascensio Domini A 5. 5.
 Assumptio sanctae Mariae 15. 8.
 [vgl. Vigilia] B 14. 8.
 Athanasii episcopi A 13. 10., B 2. 5.
 Augustini Anglorum episcopi 26. 5.
 Augustini episcopi 28. 8.
 Aurei 16. 6.
 Bachi martyris 7. 10.
 Bachumii abbatis 14. 5.
 Barbarae virginis 4. 12.
 Barnabae apostoli 11. 6.
 Bartholomei apostoli 24. 8.
 [vgl. Vigilia] 23. 8.
 Basilidis martyris 12. 6.
 Basilii episcopi 1. 1.
 Beatricis 29. 7.
 Bede presbyteri B 26. 5.⁹⁶
 Benedicti abbatis 21. 3.
 [vgl. Translatio] 11. 7.
 Blasii episcopi et martyris 3. 2.
 Bonifacii et sociorum eius 5. 6.
 Bricii episcopi et confessoris 13. 11.
 Brigidae virginis 1. 2.
 Burchardi episcopi et confessoris
 14. 10.
 Caesarii martyris 1. 11.
 Calisti papae XV. martyris 14. 10.
 Caritatis 1. 7.
 Cassiani martyris 13. 8.
 Cassiani martyris A 19. 11.
 Castuli martyris B 26. 3.
 Cathedra sancti Petri 22. 2.
 Ceciliae virginis⁴ 22. 11.
 Chonradi martyris et episcopi
 Trevirensis 1. 6.
 Chrisanti 29. 11.
 Chrispini martyris 25. 10.
 Christinae virginis 24. 7.
 Circumcisio Domini 1. 1.
 Cirini martyris 12. 6.
 Clementis III. papae et martyris
 23. 11.
 Cleti papae et martyris 29. 4.
 [Columbanus]
 [vgl. Sancti Columbani abbatis]
 23. 11.
 Columbe virginis et martyris
 B 31. 12.
 Conceptio sancti Iohannis baptistae
 24. 9.
 Constantis A 5. 10.
 Conversio sancti Pauli 25. 1.
 Cornelii XX. papae et martyris
 14. 9.
 [Coronati]
 [vgl. Quatuor coronatorum] 8. 11.
 Corone virginis B 20. 2.
 Cosmae martyris 27. 9.
 Crescentiae 15. 6.
 Crisogoni martyris 24. 11.
 Crispiniani martyris 25. 10.
 Cristophori martyris 25. 7.
 [Crux]
 [vgl. Exaltatio] 14. 9.
 [vgl. Inventio] 3. 5.
 Cypriani 14. 9.
 Cyriaci et sociorum eius 8. 8.

⁹⁶) Von Bernold necrologisch vermerkt; vgl. Bedas Namen in der Liste necrologischer oder historiographischer Einträge unten S. 529.

Damasi papae a beato Petro XXXVII.
11. 12.

Damiani martyris 27. 9.

Danihelis prophetae A 21. 7.

Dariae 29. 11.

David regis et prophetae 29. 12.

Decollatio sancti Iohannis baptistae
29. 8.

Depositio beati Anshelmi Lucensis
episcopi A 18. 3.

Depositio Gregorii papae VII. a beato
Petro CLVIII. A 25. 5.

Depositio Waltpurgae virginis 25. 2.

Descensio sancti spiritus 15. 5.

Desiderii martyris 23. 5.

Dionisii et sociorum eius 9. 10.

Divisio apostolorum B 15. 7.

[Dominus]

[vgl. Annunciatio] 25. 3.

[vgl. Ascensio] A 5. 5.

[vgl. Circumcisio] 1. 1.

[vgl. Epiphania] 6. 1.

[vgl. Natalis] 25. 12.

[vgl. Octava theophaniae] 13. 1.

[vgl. Resurrectio] 27. 3.

[vgl. Vigilia] 24. 12.

[vgl. Vigilia epiphaniae] 5. 1.

Donati episcopi 7. 8.

[Dormientes]

[vgl. Septem dormientium] 13. 9.

Effrem monachi A 1. 2.

Egidii abbatis B 1. 9.

Emerentianae virginis 23. 1.

Emmerammi episcopi et martyris
22. 9.

Epimachi 10. 5.

Epiphania Domini 6. 1.

[vgl. Octava] 13. 1.

[vgl. Vigilia] B 5. 1.

Ermagorae patriarchae 12. 7.

Esaiae prophetae 6. 7.

Esdrae prophetae 13. 7.

Eufemiae martyris 16. 9.

Eufemiae virginis 13. 4.

Eugeniae virginis A 16. 3.

Eugeniae virginis A 23. 12.

Eulaliae virginis A 12. 2.

Eupli diaconi 12. 8.

Eusebii confessoris 14. 8.

Eustasii abbatis B 29. 3.

Euthiciani papae et martyris a beato
Petro XXVI. 25. 7.

Eventii martyris 3. 5.

Exaltatio sanctae crucis 14. 9.

Ezechielis prophetae A 10. 4., B 1. 4.

Fabiani XIX. papae et martyris 20. 1.

Faustini 15. 2.

Faustini 29. 7.

Feliciani 9. 6.

Felicis 11. 9.

Felicis episcopi 27. 7.

Felicis martyris 30. 8.

Felicis papae et martyris XXV. 30. 5.

Felicis presbyteri 14. 1.

Felicis II. Papae et martyris XXXVI. a
beato Petro 29. 7.

Felicissimi 6. 8.

Felicitatis 7. 3.

[vgl. Passio] 23. 11.

Felicule martyris B 14. 2.

Feliculae virginis 13. 6.

Festivitas omnium sanctorum 1. 11.

[vgl. Vigilia] 31. 10.

Fidei 1. 7.

Fidis virginis et martyris A 6. 10.

Florentii episcopi et confessoris
B 7. 11.

Floriani martyris 4. 5.

Gabinii presbyteri et martyris B 19. 2.

Gagii episcopi B 20. 2.

Gaii papae et martyris a beato Petro
XXVII. 22. 4.

Galli confessoris 16. 10.

Gangolfi martyris 13. 5.

Gelasii papae a beato Petro LI. 19. 11.

Geminiani martyris 16. 9.

Genesii martyris 25. 8.

Georgii martyris 23. 4.

Gerdrudis virginis 17. 3.

Gereonis et sociorum eius 10. 10.

Germani confessoris 28. 5.

Germani episcopi 31. 7.

[Germani]

[vgl. Septem germanorum] 27. 6.

Gervasii martyris 19. 6.

Goaris confessoris 6. 7.

Gordiani 10. 5.

Gorgonii martyris 9. 9.

- Gregorii Nazanzeni 29. 3.
 Gregorii I. papae LXVI^{ti} in ordine
 12. 3.
 [Gregorius]
 [vgl. Depositio] A 25. 5.
 Gumberti episcopi et confessoris
 B 20. 3.
 Guntharii heremitae A 9. 10.
 Helenae reginae 8. 2.
 Helisei prophetae 14. 6.
 Herhardi episcopi et confessoris
 B 8. 1.
 Hermaetis martyris 28. 8.
 Hilarii episcopi et confessoris
 13. 1.
 Hilarii papae 10. 9.
 Hyreni martyris 26. 8.
 Iacincti 11. 9.
 Iacobi apostoli 1. 5.
 [vgl. Vigilia] 30. 4.
 Iacobi apostoli 25. 7.
 [vgl. Vigilia] 24. 7.
 Ianuarii et sociorum eius 19. 10.
 Ieronimi presbyteri 30. 9.
 Ignatii episcopi 17. 12.
 [Innocentes]
 [vgl. Octava] 4. 1.
 [vgl. Sanctorum innocentium]
 28. 12.
 Innocentii papae XLII. 14. 3.
 Inventio sanctae crucis 3. 5.
 Inventio sancti Stephani
 protomartyris 3. 8.
 [Iohannes Baptista]
 [vgl. Conceptio] 24. 9.
 [vgl. Decollatio] 29. 8.
 [vgl. Natalis] 24. 6.
 [vgl. Vigilia] 23. 6.
 Iohannis abbatis 19. 3.
 Iohannis apostoli ante portam
 latinam 6. 5.
 Iohannis apostoli et evangelistae
 27. 12.
 [vgl. Octava] 3. 1.
 Iohannis Crisostomi confessoris 27. 1.
 Iohannis martyris 26. 6.
 Iohannis papae et martyris LV. 18. 5.
 Iohel prophetae 6. 7.
 Iovittae 15. 2.
 Iudae 28. 10.
 [vgl. Vigilia] 27. 10.
 Iulianae virginis 16. 2.
 Iulii papae et confessoris a beato Petro
 XXXIII. 12. 4.
 Iustinae 16. 6.
 Iustinae virginis 26. 9.
 Kiliani sociorumque eius 8. 7.
 Lamperti episcopi et martyris 17. 9.
 Landelini martyris B 21. 9.
 [Laurentius]
 [vgl. Natalis] 10. 8.
 [vgl. Octava] 17. 8.
 [vgl. Vigilia] 9. 8.
 Leandri episcopi 17. 2.
 Leodegarii episcopi et martyris 2. 10.
 Leonis martyris B 1. 3.
 Leonis pape B 11. 4.
 Leonis papae noni CLIII. 19. 4.
 Leonis I. papae XLVII. 28. 6.
 Letania maior 25. 4.
 Lini papae et martyris a beato Petro
 primi 26. 11.
 Longini martyris A 15. 3., B 1. 12.
 Lucae evangelistae 18. 10.
 Lucia virginis 13. 12.
 Lucie martyris 16. 9.
 Lucii papae et martyris a beato
 Petro XXI. 4. 3.
 Macharii abbatis 9. 5.
 [Machabei]
 [vgl. Septem Machabeorum] 1. 8.
 Magni abbatis et confessoris 6. 9.
 Magni martyris B 19. 8.
 Marcelli papae et martyris a beato Petro
 XXVIII. 16. 1.
 Marcelliani martyris 18. 6.
 Marcellini 2. 6.
 Marcellini papae et martyris a beato
 Petro XXVIII. 26. 4.
 Marci evangelistae 25. 4.
 Marci martyris 18. 6.
 Marci papae XXXIII. 7. 10.
 Margaretae virginis A 15. 7., B 13. 7.
 [Maria]
 [vgl. Assumptio] 15. 8.
 [vgl. Natalis] 8. 9.
 [vgl. Purificatio] 2. 2.
 [vgl. Vigilia assumptionis] B 14. 8.

- Mariae ad martyres 13. 5.
 Mariae Aegiptiacae 9. 4.
 Mariae Magdalenae 22. 7.
 Marii 19. 1.
 Marinae virginis 6. 4.
 Marthae 19. 1.
 Martini episcopi et confessoris 11. 11.
 [vgl. Translatio] B 4. 7.
 Martini papae et martyris a beato Petro
 LXXVI. 10. 11.
 Martiniani martyris 2. 7.
 [Martyres]
 [vgl. Sanctorum LXXXIII] 4. 3.
 Materni confessoris 18. 7.
 Mathei apostoli 21. 9.
 [vgl. Vigilia] 20. 9.
 Mathiae apostoli 24. 2.
 Mauri 29. 11.
 Mauri abbatis B 15. 1.
 Mauri monachi A 21. 11.
 Mauricii et sociorum eius 22. 9.
 Maximi martyris 14. 4.
 Maximini episcopi 29. 5.
 Medardi episcopi 8. 6.
 Melciadis papae XXXI. 10. 1.
 Memnae martyris 11. 11.
 Memoria sancti Michahelis archangeli
 29. 9.
 Memoria sancti Pauli apostoli 30. 6.
 [Michahel]
 [vgl. Memoria] 29. 9.
 [Milites]
 [vgl. Passio XL] 9. 3.
 Modesti 15. 6.
 Moysi servi Dei 4. 9.
 Naboris martyris 12. 6.
 Narcissi episcopi et martyris 29. 10.
 Natalis Domini nostri 25. 12.
 [vgl. Vigilia] 24. 12.
 Natalis ipsius [Iohannis baptistae]
 24. 6.
 [vgl. Vigilia] 23. 6.
 Natalis sanctae Mariae 8. 9.
 Natalis sancti Laurentii martyris
 10. 8.
 Nazarii martyris 12. 6.
 Nerei martyris 12. 5.
 Nicetii episcopi A 2. 4.
 Nicolai episcopi et confessoris 6. 12.
 Nicomedis martyris A 15. 9., B 1. 6.
 Octava apostoli [Pauli] 6. 7.
 Octava apostoli [Petri] 6. 7.
 Octava et nativitas sanctae Agnetis
 virginis 28. 1.
 Octava sancti Andreae 7. 12.
 Octava sancti Iohannis apostoli 3. 1.
 Octava sancti Laurentii martyris
 17. 8.
 Octava sancti Stephani protomartyris
 2. 1.
 Octava sanctorum Innocentium 4. 1.
 Octava theophaniae 13. 1.
 [Omnium sanctorum]
 [vgl. Festivitas] 1. 11.
 [vgl. Vigilia] 31. 10.
 Optati episcopi 27. 11.
 Ordinatio sancti Ambrosii episcopi
 B 7. 12.
 Osee prophetae A 4. 7.
 Oswaldi regis 5. 8.
 Othmari abbatis 16. 11.
 Otiliae virginis 13. 12.
 Oudalrici episcopi et confessoris 4. 7.
 Pancratii martyris 12. 5.
 Pantaleonis martyris 28. 7.
 Passio XL militum 9. 3.
 Passio sanctae Felicitatis cum VII filiis
 23. 11.
 Paulae viduae 27. 1.
 Pauli apostoli 29. 6.
 [vgl. Conversio] 25. 1.
 [vgl. Memoria] 30. 6.
 [vgl. Octava] 6. 7.
 [vgl. Vigilia] 28. 6.
 Pauli martyris 26. 6.
 Pauli primi heremitae 10. 1.
 Paulini episcopi 22. 6.
 Paulini episcopi 31. 8.
 Pelagii martyris 28. 8.
 Perpetuae 7. 3.
 Petri 2. 6.
 Petri apostoli 29. 6.
 [vgl. Cathedra] 22. 2.
 [vgl. Octava] 6. 7.
 [vgl. Rome] B 18. 1.
 [vgl. Statio ad vincula] 1. 8.
 [vgl. Vigilia] 28. 6.
 Petronillae virginis 31. 5.

- Philippi apostoli 1. 5.
 [vgl. Vigilia] 30. 4.
 Pirminii confessoris 3. 11.
 Policarpi episcopi et martyris 26. 1.
 Pontiani papae et martyris a beato
 Petro XVII. 20. 11.
 Potentianae virginis 19. 5.
 Praeieci martyris 25. 1.
 Praxedis virginis 21. 7.
 Primi 9. 6.
 Priscæ virginis 18. 1.
 Prisci martyris B 1. 9.
 Processi martyris 2. 7.
 Protasii martyris 19. 6.
 Proti 11. 9.
 Purificatio sanctae Mariae 2. 2.
 Quatuor coronatorum martyrum
 8. 11.
 Quintini martyris B 31. 10.
 Quirini martyris A 24. 3.
 Reginswindis virginis et martyris
 B 15. 7.
 Regulae 11. 9.
 Remacii confessoris 3. 9.
 Remedii episcopi A 15. 1.
 Remigii episcopi B 13. 1.
 Remigii episcopi et confessoris 1. 10.
 Reparatae virginis 8. 10.
 Resurrectio Domini 27. 3.
 Romani abbatis B 28. 2.
 Romani martyris 9. 8.
 Rome cathedra sancti Petri B 18. 1.
 Rufi martyris B 27. 8.
 Sabinae martyris 29. 8.
 Samuhelis prophetae 20. 8.
 Sancti Columbani abbatis 23. 11.
 Sanctorum innocentium 28. 12.
 Sanctorum LXXXIII martyrum 4. 3.
 [Sanctus Spiritus]
 [vgl. Descensio] 15. 5.
 Saturnini 29. 11.
 Scolasticae virginis 10. 2.
 Sebastiani martyris 20. 1.
 Senesii 20. 4.
 Sennes martyris 30. 7.
 VII Dormientium 13. 9.
 [VII fratrum]
 [vgl. Translatio] 10. 7.
 Septem germanorum 27. 6.
 VII Machabeorum 1. 8.
 VII virginum B 9. 4.
 Serapionis confessoris A 28. 2.
 Sergii martyris 7. 10.
 Serviliani 3. 10.
 Severi episcopi et confessoris 22. 10.
 Severini episcopi et confessoris 23. 10.
 Sigismundi regis et martyris 1. 5.
 Silverii papae et martyris in ordine
 LX. 20. 6.
 Silvestri XXXII. papae et confessoris
 31. 12.
 Simphoriani martyris 22. 8.
 Simplicii 29. 7.
 Simplicii papae 2. 3.
 Sixti I. papae et martyris a sancto Petro
 sexti A 6. 4.
 Sixti II. XXIII. 6. 8.
 Sotheris virginis A 10. 2.
 Spei 1. 7.
 Statio ad vincula sancti Petri 1. 8.
 Stephani I. papae et martyris XXII.
 2. 8.
 Stephani protomartyris 26. 12.
 [vgl. Inventio] 3. 8.
 [vgl. Octava] 2. 1.
 Sulpicii 3. 10.
 Symeonis inclusi 1. 6.
 Symonis 28. 10.
 [vgl. Vigilia] 27. 10.
 Syri confessoris 17. 5.
 Teclae virginis 23. 9.
 Telesphori papae et martyris in ordine
 a beato Petro VII. 2. 1.
 Theodoli martyris 3. 5.
 Theodori martyris 9. 11.
 Theonisti martyris 5. 12.
 Theoponti 20. 4.
 Thimothei apostoli 24. 1.
 Thimothei martyris 22. 8.
 Thomae apostoli 21. 12.
 [vgl. Vigilia] 20. 12.
 Translatio sancti Benedicti 11. 7.
 Translatio sancti Martini episcopi
 B 4. 7.
 Translatio VII fratrum filiorum
 Felicitatis 10. 7.
 Tyburtii martyris 14. 4.
 Tyburtii martyris 11. 8.

- XI milia virginum 21. 10.
 Urbani XVI. papae et martyris 25. 5.
 Valentini martyris 14. 2.
 Valentis martyris 21. 5.
 Valeriani martyris 14. 4.
 Valerii episcopi et confessoris 29. 1.
 Vedasti episcopi B 6. 2.
 Venantii episcopi et martyris A 1. 4.
 Venezlai martyris 28. 9.
 Verenae virginis 1. 9.
 Victoris martyris 8. 5.
 Victoris papae et martyris a beato Petro
 XIII. 20. 4.
 Vigilia [Assumptionis sanctae Mariae]
 B 14. 8.
 Vigilia [Epiphaniae] B 5. 1.
 Vigilia apostoli [Andreae] 29. 11.
 Vigilia apostoli [Iacobi] 24. 7.
 Vigilia apostoli [Iudae] 27. 10.
 Vigilia apostoli [Pauli] 28. 6.
 Vigilia apostoli [Petri] 28. 6.
 Vigilia apostoli [Symonis] 27. 10.
 Vigilia apostoli [Thomae] 20. 12.
 Vigilia apostoli Iacobi 30. 4.
 Vigilia apostoli Philippi 30. 4.
 Vigilia Mathei apostoli 20. 9.
 Vigilia natalis Domini 24. 12.
 Vigilia omnium sanctorum 31. 10.
 Vigilia sancti Bartholomei 23. 8.
 Vigilia sancti Iohannis baptistae 23. 6.
 Vigilia sancti Laurentii 9. 8.
 Vigilii episcopi et martyris 25. 6.
 Vincentii martyris 22. 1.
 [Virgines]
 [vgl. Septem virginum] B 9. 4.
 [vgl. Undecim milia virginum]
 21. 10.
 Vitalis martyris A 28. 4.
 Vitalis martyris B 14. 2.
 Viti 15. 6.
 Walpurgae virginis 1. 5.
 [vgl. Depositio] 25. 2.
 Widonis abbatis B 31. 3.
 Willibaldi episcopi et confessoris 7. 7.
 Willibrordi episcopi 7. 11.
 Wolfgangi episcopi et confessoris
 31. 10.
 Wunnebaldi abbatis 18. 12.
 Ygini papae VIII. 10. 1.
 Ypoliti martyris 13. 8.
 Zachariae prophetae patris Iohannis
 baptistae A 5. 11.
 Zenonis martyris B 14. 2.
 Zenonis Veronensis episcopi et
 confessoris 8. 12.
 Zoe uxoris Nicostrati 5. 7.

b) Liste necrologischer oder historiographischer Einträge

- | | |
|---|---|
| Adelbertus presbyter et vere monachus
migravit ad dominum A 3. 12. | Bertaldus dux Alemanniae obiit
A 18. 5. |
| Adelheida Taurinensis comitissa obiit
A 19. 12. | Bertoldus doctor egregius requievit in
pace A 12. 3. |
| Agnes imperatrix obiit A 14. 12. | Bertoldus piaae memoriae dux
Carinthiorum obiit A 6. 11. |
| Alexander papa II. discessit A 21. 4. | Chonradus imperator obiit 4. 6. |
| Amezo et Fridericus frater eius
obierunt A 1. 11. | Chouno de Cella obiit A 1. 4. |
| Arnolfus imperator obiit 8. 12. | Clara Winkelhamm obiit XL nono
A 2. 10. |
| Beatrix comitissa obiit A 18. 4. | Clemens II. papa obiit A 9. 10. |
| Beda presbyter obiit A 26. 5. ⁹⁷ | Diethalmus laicus migravit ad
dominum A 10. 3. |
| Berhardus abbas Massiliensis requievit
in pace A 20. 7. | Erchinbertus presbyter obiit A 19. 3. |
| Bernhardus monachus obiit A 15. 3. | |

⁹⁷⁾ Im Gengenbacher Codex wie ein Heiliger eingetragen; vgl. Bedas Namen in der Liste der martyrologischen Einträge oben S. 524.

- Evarestus papa passus est IIII. a sancto Petro 27. 10.⁹⁸
- Frater Kadalaus obiit A 10. 11.
- Fridericus [vgl. Amezo] A 1. 11.
- Gebhardus episcopus A 27. 8.
- Gebhardus Iuvavensis episcopus obiit A 15. 6.
- Gebino obiit A 29. 9.
- Geraldus Ostiensis episcopus obiit A 6. 12.
- Gerunch vere monachus discessit A 28. 2.
- Gisilbertus presbyter discessit A 15. 10.
- [Gregorius]
[vgl. Ordinatio Gregorii] A 30. 5.
- [Heinricus]
[vgl. Prior Heinricus] 13. 7.
- Heinricus rex obiit 2. 7.
- Heinricus II. imperator obiit 5. 10.
- Heremannus doctor egregius obiit A 24. 9.
- Heremannus ex marchione monachus obiit A 26. 4.
- Hezel laicus obiit A 19. 10.
- Hugo religiosissimus coniugatus obiit A 25. 9.
- Imma obiit A 4. 4.
- [Kadalaus]
[vgl. Frater Kadalaus] A 10. 11.
- Karolus magnus imperator obiit 28. 1.
- Kraft obiit A 3. 2.
- Ludowicus imperator obiit 20. 6.
- Magna cedes facta est apud Saxones 9. 6.
- Marchuart adolescens obiit A 9. 9.
- Marchuart obiit A 1. 3.
- Marchuart [vgl. Widerolt] A 17. 2.
- Miginfredus presbyter obiit A 14. 5.
- Ordinatio Gregorii papae VII. anno dominicae incarnationis MLXXIII^o A 30. 5.
- Othere monachus obiit A 30. 8.
- [Otto]
[vgl. Primus Otto] A 7. 5.
- Otto III^{us} imperator obiit 23. 1.
- Oudalricus clericus obiit A 27. 4.
- Oudelscalus monachus obiit A 17. 8.
- Petrus Damiani cardinalis episcopus requievit in pace A 21. 2.
- Pilgerin monachus vere saeculo peregrinus requievit in pace A 23. 6.
- Pobbo comes obiit A 11. 7.
- Poppo Treverensis episcopus obiit A 15. 6.
- Primus Otto imperator obiit A 7. 5.
- Prior Heinricus imperator obiit 13. 7.
- Reginlindis obiit A 18. 5.
- Reginlindis obiit A 18. 12.
- Reginnaldus episcopus obiit A 27. 1.
- Richinza soror obiit A 13. 8.
- Riwinus presbyter A 27. 3.
- Roudolfus rex sancti Petri miles migravit ad dominum A 15. 10.
- Ruothardus dux obiit, qui fundavit Gengimbach B 28. 1.
- Sigeboto presbyter obiit A 25. 4.
- Sigefridus abbas obiit A 28. 10.
- Stephanus papa obiit A 29. 3.
- Victor II. papa obiit A 28. 7.
- Walto vere monachus obiit A 3. 6.
- Widerolt Marcuart cum CXIII Ierosolimam tendentes naufragio emundati dormierunt A 17. 2.
- Willihelmus abbas Hirsauensis obiit A 5. 7.

⁹⁸⁾ Zwar ist dem Eintrag des Papstes durch die Aussage *passus est* abzulesen, daß Bernold Evarestus als heilig verehrte; dennoch ist der Vermerk wegen seiner Stellung im Kalender und durch den Kasus zu den necrologischen Einträgen zu rechnen.

c) Liste astronomisch-komputistischer Einträge

- Absumitur umbra in Meroe 3. 5.
 Autumni initium in ortu pliadum
 media nocte et in occasu mediastino
 diebus XCI 7. 8.
 Autumnus oritur 25. 8.
 Decemnovenalis cyclus incipit 4. 4.
 Dies caniculares incipiunt 14. 7.
 Equinoctium autumnale Grecorum
 20. 9.
 Equinoctium Grecorum 21. 3.
 Equinoctium Latinorum 25. 3.
 Equinoctium Latinorum 24. 9.
 Equinoctium modernorum 16. 3.
 Equinoctium modernorum A 16. 9.
 Estatu initium in ortu vergiliarum
 matutino diebus XC 9. 5.
 Estas oritur B 25. 5.
 Fidicula occidit 4. 2.
 Fidiculae ortus 13. 5.
 Finis dierum canicularium 5. 9.
 Finis XIII^{ae} lunae paschalis 18. 4.
 Hic diluvium factum est B 12. 4.
 Hiemis initium habet dies XCII occasu
 vergiliarum matutino 7. 11.
 Hiems oritur 24. 11.
 Hinc usque in nonas septembris
 sanguis non minuatur 18. 7.
 Locus bissexti 24. 2.
 Locus concurrentium 24. 3.
 Locus indictionis 24. 9.
 Prima incensio lunae paschalis 8. 3.
 Prima incensio lunae XL. X quae est
 martii 6. 2.
 Prima XIII. luna paschae 21. 3.
 Primum pascha 22. 3.
 Primum pentecosten 10. 5.
 Primus dies seculi B 18. 3.
 Primus embolismus finitur 31. 12.
 Primus embolismus incipit A 2. 12.,
 B 3. 12.
 Quadragesimae initium 8. 2.
 Quartus embolismus incipit A 4. 12.
- Quintus embolismus finit A 1. 12.,
 B 2. 12.
 Quintus embolismus incipit 2. 11.
 Saltus lunae secundum quosdam
 25. 11.
 Saltus lunae absomitur 30. 7.
 Secundus embolismus finit 1. 10.
 Secundus embolismus incipit 2. 9.
 Sedes epactarum 22. 3.
 VII embolismus et decemnovenalis
 cyclus finit 3. 4.
 Septimus embolismus incipit 5. 3.
 Sextus embolismus finit 31. 8.
 Sextus embolismus incipit 2. 8.
 Sol in aquarium 18. 1.
 Sol in arietem A 16. 3., B 18. 3.
 Sol in cancrum 17. 6.
 Sol in capricornum 18. 12.
 Sol in geminos 18. 5.
 Sol in leonem 18. 7.
 Sol in libram 17. 9.
 Sol in pisces 15. 2.
 Sol in sagittarium 17. 11.
 Sol in scorpionem 18. 10.
 Sol in taurum 17. 4.
 Sol in virginem 18. 8.
 Solsticium Grecorum 20. 6.
 Solsticium hiemale 21. 12.
 Solsticium hiemale modernorum 16. 12.
 Solsticium Latinorum 24. 6.
 Solsticium Latinorum 25. 12.
 Solsticium modernorum 16. 6.
 III. embolismus finit 4. 4.
 Tercius embolismus ogdoadis incipit
 6. 3.
 Ultima incensio lunae paschalis 5. 4.
 Ultimum pascha B 25. 4.
 Ultimum pentecosten 13. 6.
 Umbra assumitur in Meroe 29. 7.
 Ver oritur 22. 2.
 Veris initium habet dies XCI in ortu
 pliadum mediastino 7. 2.